

Innsbruck *informiert*



ÖSTERREICHISCHE POST AG | 6020 INNSBRUCK | RM 00A020002 K | RETOUREN AN: POSTFACH 5551008 WIEN | INFO MAIL PUBLIC POSTENTGELT BEZAHLT

Sommererlebnis vor der Haustüre

Nah am Wasser

Seite 8

Spiel und Spaß

Seite 12

Chillen im Grünen

Seite 16

Innsbrucker Festwochen der Alten Musik

25. Juli – 31. August 2025
altemusik.at

Ab in den Sommer

... ist das Motto passend zu unserer Sommerausgabe, die Ihnen rechtzeitig vor Ferienbeginn ins Haus flattert, vollgepackt mit allem, was man wissen muss, um in Innsbruck einen schönen Sommer zu verbringen.

Sommerzeit ist Ferienzeit, aber auch wen nicht die Reiselust packt, die Urlaubsstimmung ist spürbar und ansteckend. Da ist es gut, wenn man weiß, was in Innsbruck im Sommer los ist. Dazu gibt es Informationen zu Veranstaltungen und Festivals wie dem Bridge Beat Festival, den Festwochen der Alten Musik oder Krapoldi. Aber auch Empfehlungen zu Orten, die gerade im Sommer einen ganz besonderen Reiz haben: Zum Beispiel Innsbrucks schönste Parks, die Altstadt an lauen Sommerabenden oder beliebte Ausflugsziele wie die Almen. Natürlich ist auch für die besonders Sportlichen etwas dabei.

Für Eltern besonders wichtig: Der Ferienzug ist wieder unterwegs – mit vielen aufregenden Stationen vom 5. Juli bis 7. September.

Sommer, Sonne, Sonnenschein – einerseits heiß ersehnt, birgt die sommerliche Hitze andererseits aber auch Gefahren. Achten Sie daher besonders auf Ihre Gesundheit und folgen Sie unseren Tipps gegen Hitze.

Jetzt geht es aber wirklich „Ab in den Sommer“, die nächste Ausgabe von Innsbruck informiert erreicht Sie rechtzeitig vor Schulbeginn.

Genießen Sie die Sommermonate,

und allen Schülerinnen und Schülern wünsche ich schöne Ferien!

Ihr



Johannes Anzengruber

© D. SALLER



Das Titelfoto

Der Sommer in Innsbruck hat seinen Zauber. Flanieren, gustieren, erholen und abkühlen kann man sich in der Tiroler Landeshauptstadt – wie das Titelbild vom Baggersee zeigt. Wer Unterhaltung sucht, findet sie bei einer der unzähligen Veranstaltungen, die das Stadtbild im Sommer prägen. Die Hitze der Stadt wird mit den richtigen Verhaltenstipps und in einer der vielen Grünanlagen erträglich. Im Olympischen Dorf können die BewohnerInnen in der warmen Jahreszeit besonders aufatmen. COOLYMP hat den DDR-Lugger-Platz in eine Aufenthaltssoase verwandelt.

Mehr dazu auf Seite 14 und 24

© M. G. BERGER



Gemeinsam leben

Themen des Monats	4
Tipps für den Sommer zuhause	6
Eine Stadt am Wasser	8
Kultur bringt Leben in die Stadt	10
Neun Wochen Programm	12
Cool bleiben bei Hitze	14
Oasen zum Verweilen	16
Karriere bei der Stadt	18
Service auch in den Ferien	19
Nächste Bauphase am Bozner Platz	20

Politik & Stadtverwaltung

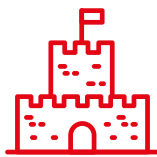
Themen aus dem Stadtsenat	23
Bilanz Stadtregierung, Bichl trails, COOLYMP ..	24
Standpunkte & Fraktionen	25
Stadtleben	
Festwochen der Alten Musik	29
Kulturtipps	30
Stadtbibliothek und Galerie	31
Preise und Stipendien	32
Veranstaltungen der Stadtteiltreffs	33
Aviso: Mobilitätswoche	34

Rathausmitteilungen

Geburten	35
Hochzeiten	36
Sterbefälle	37
Baustellen im Juli/August	39
Die Stadtplanung informiert	40
Stadtgeschichte	
Mädchen im SOS-Kinderdorf	42
Innsbruck vor 100 Jahren	44
Not- und Wochenenddienst	46

Save the Date ...

Die VAGET gemGmbH, Johanna Constantini, die Stadt Innsbruck sowie weitere Stakeholder und Systempartner aus dem Pflege- und Versorgungsbereich veranstalten am 18. September von 9.00 bis 16.00 Uhr im Haus der Begegnung (Rennweg 12) ein DemenzMeet. Eingeladen sind Betroffene sowie deren Angehörige wie auch alle Interessierten. Neben musikalischer Umrahmung sind nostalgische Spiele sowie Erfahrungsschätze Teil des Programms. Darüber hinaus wird Wissenswertes zu den Themen Lernen und Verlernen sowie den OrganisatorInnen und PartnerInnen geboten. Infos und Kontakt: demenzmeets.org/meet/innsbruck bzw. innsbruck@demenzmeets.org sowie unter Tel.: +43 5223 53636 21. ^{KR}

Burgfräulein und Ritter ...

... sind beim 30. Schlossfest Ambras am Freitag, 15. August, anzutreffen. Von 14.00 bis 19.00 Uhr verwandelt sich der Schlosspark in eine Spielwiese für die ganze Familie. Das Schlossfest ist eine gemeinsame Veranstaltung mit den Innsbrucker Festwochen der Alten Musik, der Eintritt ist frei. Platzkarten à 6 Euro für Führungen und Konzerte gibt es direkt vor Ort. Infos zur Anfahrt: Gratis Parkplätze beim Einkaufszentrum DEZ, von dort gratis Shuttle-Bus von 13.00 bis 20.00 Uhr im 15-Minuten-Takt (Bushaltestelle gegenüber IKEA) über die Haltestelle Tivoli Stadion zum Schloss Ambras. In der Schlossstraße vor dem Schloss ist das Parken am 15. August nicht möglich, Behindertenparkplätze stehen in begrenzter Anzahl zur Verfügung. ^{AS}

Festival ...

Von Samstag 12. Juli, 16.00 Uhr, bis Sonntag, 13. Juli, 17.00 Uhr, wird es für Festivalfans wieder Zeit, die Bergwelt hoch über den Dächern von Innsbruck unsicher zu machen. Anlass ist das Nordkette Wetterleuchten Festival: das höchstgelegene Festival Europas auf der Innsbrucker Nordkette auf 2.000 Metern ist eine Mischung aus Musik, Natur und Lagerfeuerromantik (Zelten ist erwünscht!). Internationale und nationale Acts sorgen dabei für Stimmung und die Innsbrucker Nordkettenbahn fährt bis 3.00 Uhr in der Früh. Alle Infos unter www.wetterleuchten.at ^{KR}

Sprechtag ...

Am 10. Juli ab 9.00 Uhr findet ein Sprechtag der Volksanwaltschaft statt. Volksanwalt Mag. Bernhard Achitz hält diesen am Sitz der Landesvolksanwältin in der Meraner Straße 5, 4. Stock, ab. Termin nur nach Voranmeldung unter 0800 223223 119 (kostenlos) oder unter vaa@volksanwaltschaft.gv.at buchbar. ^{KR}

**Wandertage ...**

Bitte im Kalender vormerken: Die beliebte Veranstaltung „Unsere Berge für SeniorInnen“ bietet allen InhaberInnen des Innsbrucker SeniorInnenausweises am 3. und 4. September die Gelegenheit, kostenlose Ausflüge in die umliegende Bergwelt zu unternehmen. Neben der Nutzung der Nordkettenbahnen, Patscherkofelbahn und Schlick 2000 sind auch Fahrten mit den Linien der IVB in der Kernzone Innsbruck sowie mit der Stubaitalbahn gratis. An beiden Tagen werden Bus-Ausflüge zur Froneben Alm angeboten. Weitere Informationen und Anmeldung: Referat Generationenförderung und Projekte, Tel.: +43 512 5360 4204 ^{AS}

Schwerpunkt: Beratung ...

Zusätzlich zur bewährten Teuerungsberatung helfen Innsbrucks Bürgerservicekräfte im Rahmen der Schwerpunkt-Beratung auch bei der Einrichtung der ID Austria oder beim Handwerkerbonus weiter. Die Sprechstunden finden jeden Mittwoch und Donnerstag von 8.00 bis 11.30 Uhr im Bürgerservice in den RathausGalerien statt. Die Anmeldung für einen persönlichen Beratungstermin ist unter Tel.: +43 512 5360 8394 oder online unter www.innsbruck.gv.at/schwerpunktberatung möglich. Zusätzlich finden wieder wohnortnahe Termine des Beratungsangebotes statt:

Donnerstag, 3. Juli, 17.00–20.00 Uhr, Volksschule Sieglanger (MIB-Tour)

Montag, 7. Juli, 14.00–16.00 Uhr, Sillpark

Donnerstag, 10. Juli, 14.00–15.30 Uhr, Freibad Tivoli

Mittwoch, 16. Juli, 14.00–15.30 Uhr, Baggersee

Mittwoch, 23. Juli, 10.00–11.30 Uhr, Freibad Tivoli ^{FB}

Bei Schlechtwetter werden die Außentermine verschoben.

... des Monats**Stadtteilstfest ...**

Klang-Arten im Klang-Garten: Von Freitag bis Sonntag, 4. bis 6. Juli, feiern die Stadtteile Igls-Vill und ihre Vereine und Organisationen ihr Stadtteilstfest. Rund um den Alten Schulgarten in Igls locken ein großes Kinder- und Familienprogramm, Live-Konzerte und Kulinarisches. Die Musikkapelle Igls-Vill begeht ihr 160-jähriges Jubiläum. Alle Infos unter www.innsbruckmarketing.at/events/stadtteilstfest-vill-igls ^{AS}

**Tipp ...**

Heute noch nichts vor, aber Lust, ein Event zu besuchen? Veranstaltungen aller Art findet man unter www.innsbrucktermine.at. Im Eventkalender des Innsbruck Marketings kann gezielt nach Themen und Terminen gesucht werden. Man kann sich aber auch inspirieren lassen und einfach nur durchscrollen. Für VeranstalterInnen gibt es die Möglichkeit, ihre Termine anzukündigen und damit eine größere Zielgruppe zu erreichen. Einfach ausprobieren! ^{KR}

**Stipendien ...**

Noch bis Montag, 14. Juli (17.00 Uhr) können sich KünstlerInnen für die Hilde-Zach-Kunststipendien bewerben. Die Einreichung ist auf dem Portal kultur-innsbruck.vemap.com möglich. ^{SA}

Köpfe ...**Eva Körber-Pichler, BA**

Im Sommer heißt es wieder: Alles einsteigen! Der Ferienzug fährt los und bietet eine Vielzahl spannender Stationen für Innsbrucks Kinder. Als Lokführerin ist Eva Körber-Pichler vom Amt Kinder, Jugend und Generationen tätig. Die 26-jährige Innsbruckerin studierte Sport-, Kultur-, und Veranstaltungsmanagement und ist seit 2023 für die Stadt Innsbruck tätig. Seit Sommer 2024 leitet sie die Organisation des gesamten Ferienzug-Programms – und freut sich mit den Kindern von vier bis 14 Jahren auf über 480 bunte Programmpunkte. Mehr dazu auf Seite 12 und 13. ^{FB}



© R. RUBANDA

Rita Scherer

Sie hat alles im Blick: Rita Scherer kümmert sich als Betriebsleiterin um Personalführung, Abrechnungen und KundInnenbetreuung im Tivoli. 2020 fing sie als Kassiererin an, später arbeitete sie als Badewartin und seit diesem Jahr leitet sie die Geschicke im Freibad. Ihr Lieblingsplatz: das Familienbecken. Dort hat man am meisten KundInnenkontakt „und der Ausblick auf unser Bergpanorama ist einfach einzigartig. Man vergisst komplett, dass man mitten in der Stadt ist.“ Gemeinsam mit rund 25 Mitarbeitenden macht Rita Scherer das Freibad Tivoli jeden Tag zu einem Innsbrucker „Place to be“ im Sommer. Weitere Plätze auf Seite 6 und 7. ^{FB}



© /kg

Innsbruck douze points?

Innsbruck will Europas größtes Musikfest nach Tirol holen: Der Stadtsenat hat am 11. Juni 2025 den Beschluss gefasst, dass sich die Stadt als Austragungsort für den Eurovision Song Contest (ESC) 2026 bewirbt. Die Olympia Sport- und Veranstaltungszentrum Innsbruck GmbH (OSVI) wurde mit der Ausarbeitung der offiziellen Bewerbungsunterlagen an den ORF beauftragt. Die Chancen für Innsbruck sind dabei mehr als vielversprechend: Laut einer aktuellen Studie der Wirtschaftskammer (WK) Tirol würde der ESC eine direkte Wertschöpfung von rund 58 Millionen Euro allein für Tirol bringen. Die finale Entscheidung über den Austragungsort im kommenden Jahr in Österreich erfolgt bis Anfang August 2025. ^{KR}



Innsbrucks Sommerplätze entdecken

Wenn die Tage lang und warm sind, zeigt sich Innsbruck von seiner einladendsten Seite. Diese Orte machen Lust auf Sommer, Natur und gemeinsame Stunden an der frischen Luft. ^{MF}



Die neue Altstadt

Nach langer Bauzeit erstrahlt Innsbrucks Altstadt rechtzeitig zum Sommer in neuem Glanz. Die neue Pflasterung macht das Flanieren, Einkaufen oder den Besuch eines Straßencafés noch angenehmer. Gemütlich bummeln, Freunde treffen oder laue Abende genießen – Innsbrucks historische Mitte lädt BürgerInnen und Gäste nun wieder herzlich zum Verweilen und Feiern ein.



Die städtischen Almen

Eine gemütliche Jause, ein herzhaftes Mittagessen oder eine kurze Rast beim Wandern – die sechs städtischen Almen sind perfekte Ausflugsziele für die ganze Familie. Wer die frische Bergluft liebt, genießt herrliche Ausblicke auf Stadt und Gipfel. Jede Alm hat ihren eigenen Charme und ist bequem erreichbar – ideal für eine kleine Auszeit vom Alltag mitten in der Natur. www.innsbruck.gv.at/almen

Nordkette: Stadt trifft Berg

Nur wenige Minuten von der Stadtmitte entfernt beginnt ein kleines alpines Abenteuer: Die Nordkette bietet frische Höhenluft, Wanderwege, beeindruckende Ausblicke und gemütliche Hütten. Egal ob sportlich unterwegs auf den Pfaden oder entspannt auf der Sonnenterrasse – hier lässt sich der Sommer in vollen Zügen genießen. Ein Abstecher lohnt sich immer, für ein paar Stunden oder einen halben Tag. nordkette.com/angebote/sommer



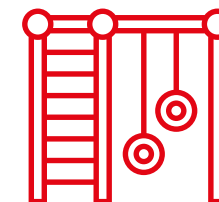
Kletterzentrum Innsbruck

Ob drinnen oder draußen, ob AnfängerIn oder Profi: Das Kletterzentrum Innsbruck bietet ideale Bedingungen zum Bouldern und Klettern in allen Schwierigkeitsgraden. Familien, Sportbegeisterte und Neugierige können hier ihre Kraft und Geschicklichkeit testen und verbessern. Ein abwechslungsreicher Ort für Bewegung, Spaß und Training – perfekt, um den Sommer aktiv zu erleben. www.kletterzentrum-innsbruck.at



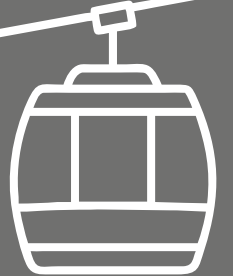
Grillen im Freien

Sobald die Sonne lacht, glühen auch die Grillstellen in Innsbruck. Die öffentlichen Grillplätze sind beliebte Treffpunkte für Familie und Freunde. Um sich einen Platz zu sichern, ist eine Online-Reservierung nötig. Jeder Platz kann für einen halben Tag gebucht werden – schnell und unkompliziert. Die Nachfrage ist groß, also am besten früh planen und einen schönen Sommertag mit Gegrilltem unter freiem Himmel genießen. www.innsbruck.gv.at/grillen



Waldmoor Tantegert

Mit der charmanten Waldbahn – Tram Linie 6 geht es direkt aus der Stadt ins grüne Naturidyll Tantegert am Paschberg in Amras. An der Haltestelle erwartet BesucherInnen ein uriges Waldmoorgebiet mit Rundwanderweg, vielen Jausenbänken und lauschigen Plätzen. Familien genießen den Waldspielplatz, während der keltische Baumkreis mit 21 verschiedenen Bäumen mystische Einblicke bietet. Tantegert ist perfekt für Spiel, Naturgenuss und kleine Pausen im Grünen. www.ivb.at/fahrgast/mobilitaet/waldbahn-linie-6



Der Hausberg ruft

Der Patscherkofel verspricht Sommergenuss für alle Sinne: Yoga im Morgengrauen, ein Sonnenuntergang mit musikalischer Begleitung oder regionale Schmankerln in luftiger Höhe – der Hausberg lockt mit vielen Veranstaltungen. Einfach in die Gondel steigen, den Blick schweifen lassen und für ein paar Stunden den Alltag hinter sich lassen. www.patscherkofelbahn.at/events

JETZT GRATIS!



MILLER UNITED OPTICS ^{AUSTRIA}
DIE FACHOPTIKER-KETTE

OPTISCHE SONNENGLÄSER IN IHRER SEHSTÄRKE!
Sie zahlen nur die Fassung*.

*Aktion gültig bis 31.07.2025 für Einstärken-Sonnengläser in Braun, Grau oder Grün – ±6 sph, 7 +2 zyl.

12x in Tirol
Mehr auf www.miller.at



Sprung ins Wasser: Die Seeverwaltung des Achensees liegt in der Hand der Stadt Innsbruck.

Vom Baggersee zum Tiroler Meer



„Der Sommer in Innsbruck ist schön. Der Baggersee ist familientauglich und bietet Natur und angenehme Abkühlung im Osten von Innsbruck. Wer es lieber kühler mag, ist am Achensee richtig. Die niedrigere Badetemperatur wird durch die frei zugänglichen Uferbereiche wettgemacht.“

Bürgermeister Ing. Mag. Johannes Anzengruber, BSc

Innsbruck, eine Stadt am Wasser – der Inn gibt der Tiroler Landeshauptstadt den Namen, das Naherholungsgebiet am Baggersee lockt Sonnenhungrige und auch der 52 Kilometer weit entfernte Achensee gehört samt Teilen des Ufers zu Innsbruck.

517 Kilometer ist der Inn lang, durch die Tiroler Landeshauptstadt fließt er auf 13,7 Kilometern. Im Westen und Osten der Stadt wird der Fluss aufgrund der Sandbänke gerne als erfrischende Erholungsoase der Städter genutzt. Familientauglicher ist der Baggersee, dort ist Badespaß von Mai bis September garantiert. Betrieben wird er – wie das Freibad Tivoli – von der Innsbrucker Kommunalbetriebe AG. Der Achensee befindet sich nicht auf Innsbrucker Stadtgebiet und doch hat die Tiroler Landeshauptstadt mit der Seeverwaltung des „Tiroler Meers“ ihren Anteil daran.

Plitsch, Platsch

Der Badesee Rossau, von den Innsbruckern Baggersee genannt, ist der Sommer-Treffpunkt für Sonnenanbeter, Trendsportler und Familien – hier kommen alle auf ihre Kosten. Ursprünglich von der Betonfirma Katzenberger gewerblich genutzt, wurde der Baggersee im Sommer 1979 offiziell als Badesee öffentlich zugänglich. Die Wassertemperatur des Badesees Rossau beträgt rund 25 Grad. Damit zählt der See zu den wärmsten in der Umgebung. Mit einer Wasserfläche von 36.000 Quadratmetern ist Platz für sämtliche Aktivitäten

Badesee Rossau

Öffnungszeiten bis 14. September täglich von 9.00 bis 18.00 Uhr. Ab 18.00 Uhr freier Eintritt ohne beaufsichtigten Badebetrieb. Alle Infos zu Eintrittspreisen und Angebot unter www.ikb.at/baeder/baggersee-rossau

Achensee

Allgemeine Informationen der Seeverwaltung www.innsbruck.gv.at/freizeit/natur-umwelt/achensee

vom Plantschen bis zum aktiven Wassersport (Triathlon/Tauchen). Ein Spielbach und eine Nichtschwimmerzone ergänzen das Angebot. Die Liegefläche mit 53.000 Quadratmetern und Holzliegen bietet SonnenanbeterInnen genügend Platz. Auch für Spiel und Spaß ist gesorgt: Ein großer Kinderspielfeld mit zwei Rutschen, Schaukeln, Mehrfachwippe, Indianerlager, Sandgruben sowie der Jugendbereich mit einer doppelten Beachvolleyballanlage, einem Basketball-, Fußball- und Tischtennisplatz, eine Boccia-Bahn sowie zwei Freischachanlagen lassen keine Langeweile aufkommen. Wer dann noch Lust auf einen Geschicklichkeitstest hat, ist beim vielseitigen Angebot des Motorikparks richtig. Der Tag am Wasser wird durch den Restaurant-Besuch perfekt: Die Beach- und die Schirmbar sowie das Restaurant im Deck 47 laden dazu ein.

Öffentlicher Seezugang

Der Achensee ist ein sommerlicher Hotspot für Einheimische und Touristen. Er liegt nördlich von Jenbach und bildet mit dem Achantal die Grenze zwischen Karwendelgebirge im Westen und Brandenberger Alpen im Osten. Die Stadt Innsbruck hat eine enge Beziehung zum Achensee. Das Wasser des größten Tiroler Sees weist im Sommer eine Durchschnittstemperatur von 16 bis maximal 22 Grad auf. 1919 wurde der See von der Stadt Innsbruck vom Stift Fiecht gekauft, die Stadt brachte den See danach in die TIWAG (Tiroler Wasserkraft AG) ein. 1938 musste die Stadt die Aktien allerdings wieder verkaufen. Die Rückgabe des Achensees an die Stadt erfolgte in den Jahren 1992/93. Anfangs wurde die Seeverwaltung noch von der TIWAG im Auftrag der Stadt gemacht, Mittlerweile liegt sie bei der Stadt Innsbruck, im Amt Wald und Natur. Dort werden Lizenzen für Kiten, Surfen und

Tauchen sowie für die Fischerei vergeben. Mittlerweile läuft die Lizenzvergabe größtenteils online. Schwimmen, Stand-up-Paddeln und das Fahren kleiner Ruderboote ist ohne Anmeldung erlaubt. Eine Besonderheit ist, dass die Uferbereiche am Achensee bis heute für die Bevölkerung frei zugänglich sind: Der See umfasst eine Uferlänge von 20,8 Kilometern, insgesamt rund 20 Kilometer können genutzt werden. Im Juni 2023 hat die Stadt Innsbruck dem Tourismusverband Achensee in Eben am Achensee Teile vermietet. Dort sind mittlerweile Aussichts- und Badestege sowie elf öffentlich zugängliche Badestiegen errichtet worden. „Wir haben ein überaus gutes Einvernehmen mit dem Tourismusverband Achensee und den Gemeinden am Achensee. Davon profitieren nicht nur unsere Gäste, sondern die Tiroler Bevölkerung“, freut sich Bürgermeister Ing. Mag. Johannes Anzengruber, BSc. ^{KR}



Worauf warten wir: Das Areal nahe dem Badesee Rossau wird von 4. bis 6. Juli beim neuen Musikfestival Gabonsa zur Freiluftbühne.

© STADT INNSBRUCK/C. RAUTH

Kultur ist Trumpf

Innsbruck bietet im Sommer Kultur für jeden Geschmack – vieles bei freiem Eintritt und besonders vieles an der frischen Luft. Eines wird der Sommer also sicher nicht: langweilig!

Drei Tage, drei Bühnen, über 5.000 BesucherInnen: Der Gabonsa Kulturverein, Bonanza Kollektiv und Gans anders, laden von 4. bis 6. Juli am Areal der ehemaligen Deponie Rossau (Archenweg 70) zum neuen, großen Festival für elektronische Musik und zeitgenössische Jugendkultur. Das Line-up vereint internationale Acts wie Robag Wruhme, Ryan Elliott, Sally C, Gigi FM, Vril oder Franziska Berns mit spannenden NewcomerInnen aus dem In- und Ausland. Die Bühnen werden von ArchitektInnen gestaltet, der Raum bewusst kuratiert – zwischen Clubkultur, Design und Kollektivarbeit. „Das Gelände nahe des Baggersees wird zur Freiluftbühne und zum temporären Ort für Sound, Begegnung und Ge-

staltungsspielraum“, erläutert Vizebürgermeister Georg Willi. Die Nachnutzung der rund 40.000 Quadratmeter großen ehemaligen Deponiefläche in der Rossau als Veranstaltungs- und Freizeitareal ist als ein wichtiges Ziel im Zukunftsvertrag der Stadtregierung verankert. Alle Infos unter gabonsa.com



„Die vielen Innsbrucker Initiativen und Vereine bieten eine breite Palette an Musik, Theater und Kleinkunst für Einheimische und Gäste – ein sommerliches Programm, das sich sehen lassen kann. Neu hinzugekommen ist das Gabonsa- und noch jung das Bridge Beat-Festival, die neben ‚Alles Gute‘ die Musik- und Clubszene beleben werden.“

Vizebürgermeister Georg Willi

Bridge Beat: 17.-19. Juli

Es verbindet Menschen, Städte und Kulturen: Das Bridge Beat Festival bietet heuer zum zweiten Mal eine Bühne für drei Tage voller Musik mit nationalen und internationalen Acts am Vorplatz des Landestheaters, gemütlichem Brunch im Hofgarten-Pavillon und besonderem Rah-

menprogramm. Auf dem Programm stehen Mundart Blues mit Frajo Köhle & die Domino Band, Austropop mit Bluatschink, Reggae mit der Rebel Musig Crew und Rap/Hip Hop mit Spilif, aber auch Musik und Poesie mit Ina Regen & Band sowie mit dem deutschen Liedermacher Konstantin Wecker & Band. „Der dritte Festival-Tag steht schließlich mit Bands aus Sarajevo, Tiflis und Freiburg im Zeichen der Partnerstädte Innsbrucks und des Brücken-Bauens in künstlerischer-kreativer Form“, freut sich Vizebürgermeister Georg Willi. Der Eintritt ist frei. Das ganze Programm unter www.bridgebeat.at

Alles Gute im August

An zwei Standorten findet das Alles Gute Festival in der zweiten Augushälfte statt: vom 20. bis 23. August am Landestheater-Nebenplatz und am 29. und 30. August im Botanischen Garten (Botanica). Die vier Kulturplattformen p.m.k., Die Bäckerei, Bonanza und Arche*Ahoi sorgen sechs Tage lang für ein buntes Open-Air-Treiben. Infos und Tickets unter allesgutefestival.at

Krapoldi: Festival für alle

Das Staunen nicht verlernen: Bereits zum sechsten Mal bringt das Festival Krapoldi Kultur auf unkonventionelle Weise direkt zu den Menschen. Internationale Ensembles mit Clownerie, Neuem Zirkus und Straßentheater begeistern und verzaubern

das Publikum am 22. und 23. August in der Innenstadt (Maria-Theresien-Straße, Altstadt und Marktplatz) und von 26. bis 31. August im Rapoldipark mit zwei Zirkuszelten.

30 Jahre Promenadenkonzerte

Die beliebte Konzertreihe im Innenhof der Kaiserlichen Hofburg bietet von 4. bis 30. Juli wieder stimmungsvolle Freiluftkonzerte von Klassik und Jazz bis hin zur Volksmusik. Zum 30-jährigen Jubiläum stehen wieder hochkarätige Orchester ebenso wie innovative Ensembles auf der Bühne. Alle Veranstaltungen unter www.promenadenkonzerte.at Kunst im öffentlichen Raum ist anlässlich des 100. Geburtstags von Heinz Gappmayr

von 4. Juli bis 28. September im Stadtgebiet zu sehen. An zehn Standorten gibt es – auch bei Führungen – Werke des bedeutendsten österreichischen Vertreters der Visuellen Poesie zu entdecken. Weitere Informationen unter

www.landesmuseen.at/gappmayr

Noch bis 11. Juli ist am Sparkassenplatz eine Foto-Ausstellung über die Trainerle-gende Leopold Stastny, Überlebender des Nazi-Terrors und Erfinder der Schülerliga, zu sehen. Die Schau erzählt Stastnys bewegte Geschichte zwischen Bratislava, Innsbruck, Wien und Kanada und wurde vom Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck co-kuriert.

Lesen Sie weitere Kulturtipps des Sommers ab Seite 29. ^{AS}

Schülerhilfe!
Beste Noten. Lokal & digital.

Im Ferienkurs Wissenslücken schließen!
Sommerferienkurs ab 99€ buchen!

Profi-Nachhilfe beim Testsieger

www.schuelerhilfe.at

Innsbruck · 0512-570557 · Telfs · 05262-63376
Hall · 05223-52737 · Schwaz · 05242-61077
Wörgl · 05332-77951 · Kufstein · 05372-61089
St. Johann · 05352/22223

Tarifbedingungen und weitere Infos unter www.schuelerhilfe.at



Eva Körber-Pichler vom Referat Generationenförderung und Projekte organisiert den städtischen Ferienzug: zahlreiche spannende Veranstaltungen für Innsbrucks Kinder in den Ferien.

Ferienzug: Alles einsteigen!

Der Innsbrucker Ferienzug ist seit mehr als 30 Jahren eine wichtige Plattform für Freizeitaktivitäten in der schulfreien Zeit. Eva Körber-Pichler vom Referat Generationenförderung und Projekte im Interview zum Innsbrucker Ferienzug.

Frau Körber-Pichler, welche Aufgaben hat die Lokführerin des Ferienzugs?

Eva Körber-Pichler: Ich darf den ganzen Ferienzug organisatorisch begleiten. Einerseits akquiriere ich die VeranstalterInnen – freue mich aber auch, wenn sich Interessierte proaktiv bei uns melden, die dabei sein wollen, und stehe als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Mir ist dabei ganz wichtig, offen für Wünsche der Kinder zu sein. Ein Schwerpunkt im Ausbau des Angebots liegt sehr stark auf der Barrierefreiheit, damit wir mehr inklusive Veranstaltungen anbieten können. Ganz wichtig ist, dass diese auch kostengünstig sind, damit möglichst viele Kinder daran teilnehmen können. Zusätzlich liegt bei mir die Kommunikation mit den Veranstaltern und den Eltern gleich wie die Öffentlichkeitsarbeit und Bewerbung im Vorhinein.

Wie oft fährt der Ferienzug im Jahr ab?

Körber-Pichler: Der Ferienzug fährt viermal im Jahr – in den Semesterferien, den Osterferien, den Sommerferien und seit letztem Jahr ebenfalls in den Herbstferien!

Innerhalb der Ferien haben wir einen sehr dichten und vielfältigen Fahrplan: Alleine in diesen Sommerferien können wir mehr als 480 Veranstaltungen anbieten.

Wie viel kostet eine Fahrkarte?

Körber-Pichler: Das ist unterschiedlich. Es gibt viele Gratisfahrten, zu denen man ohne Anmeldung hingehen kann. Dann hängt es von den Veranstaltungen ab: bei manchen stehen größere Institutionen dahinter, bei anderen Einzelpersonen oder kleine Unternehmen. Insgesamt ist uns wichtig, dass das Angebot günstig verfügbar ist. Die Stadt Innsbruck übernimmt deshalb auch einen großen Teil der Kosten.

Wie wird der Fahrplan zusammengestellt?

Körber-Pichler: Uns sind möglichst vielseitige Angebote wichtig, die die Altersspanne von vier bis 14 Jahren gut abdecken – da bauen wir kontinuierlich weiter aus. Auch inhaltlich ist für jeden Geschmack etwas dabei, seien es verschiedene Sportarten, Veranstaltungen im Bereich der Wissenschaft oder im Freien. Lässige Indoor-An-

gebote oder Ausflüge für die ganze Familie runden unser Programm ab. Terminlich achten wir auf eine gute Verteilung unter Berücksichtigung der Schließzeiten der diversen Einrichtungen. Deswegen legen wir z. B. viele Veranstaltungen in die beiden letzten Wochen der Sommerferien.

Auf welche Stationen können sich die Kinder diesen Sommer besonders freuen?

Körber-Pichler: Ich bin sehr befangen – mir gefallen alle! Es kommt darauf an, wo der Interessensschwerpunkt liegt. Heuer können wir viele neue Veranstaltungen anbieten, von ganzwöchigen Angeboten, bei denen Kinder eine neue Sportart ausprobieren können, über wissenschaftliche Experimente in Physik, Chemie, Molekularbiologie oder auch molekulare Küche, dem Kennenlernen der Natur bis hin zu Theater-Workshops und vielem mehr. Beim Ferienzug gibt es immer vielseitige Angebote zu unterschiedlichen Themenwelten! Eine Station, die auf jeden Fall besucht werden sollte, ist die Eröffnungsfeier. Sie findet als großes Familienfest mit vielen Angeboten

zum Ausprobieren am Samstag, den 5. Juli, von 10.00 bis 17.00 Uhr beim Einkaufszentrum DEZ (Westparkplatz) statt!

Wie hoch ist das durchschnittliche Fahrgastaufkommen des Ferienzugs?

Körber-Pichler: Letzten Sommer hatten wir knapp 3.700 Anmeldungen. Heuer hat es uns gefreut, dass wir gleich am ersten Tag 1.700 Anmeldungen verbuchen haben können. Das ist natürlich ein sehr hohes Aufkommen, aber keine Sorge: Es gibt genug Sitzplätze für alle und es lohnt sich auf jeden Fall kontinuierlich hineinzuschauen.

Gibt es ein „Ferienzugpferd“? Veranstaltungen mit besonders vielen Anmeldungen?

Körber-Pichler: Das kann man gar nicht genau sagen! Wir haben natürlich lang-



„Mit dem Innsbrucker Ferienzug bieten wir ein buntes, spannendes Programm für alle Kinder zwischen vier und 14 Jahren. So können unter anderem verschiedenste Sportarten ausprobiert und Veranstaltungen im Bereich der Wissenschaft besucht werden und sogar Theaterluft kann geschnuppert werden. Mit vielen weiteren kindgerechten Angeboten sorgen wir dafür, dass die Ferien bestimmt nicht langweilig werden! Vielen Dank an alle Mitarbeitenden und Veranstaltenden, die das vielfältige Angebot ermöglichen.“

Vizebürgermeisterin Mag. Elisabeth Mayr

jährige VeranstalterInnen, die traditionell viele Fahrgäste anziehen. Unabhängig davon haben wir aber auch heuer wieder Veranstaltungen, die wir zum ersten Mal anbieten und die jetzt schon auf sehr großes Interesse stoßen. Ich kann nur raten, sich das Programm anzuschauen!

Wie kann man eine Fahrt mit dem Ferienzug buchen?

Körber-Pichler: Auf www.ferienzug-

innsbruck.at gibt es das ganze Programm inklusive Anmeldeöglichkeiten und eine Übersicht der freien Plätze. Für Unterstützung oder Beratung stehen wir natürlich gerne zur Verfügung. Bitte rufen Sie das Ferienzug-Team einfach an, kontaktieren Sie es per Mail oder kommen Sie persönlich vorbei. Dann finden wir gemeinsam die passenden Verbindungen! Auch bei der Eröffnungsveranstaltung im DEZ stehen wir gerne bereit – für Fragen und Anmeldungen. ^{FB}

Gemma Kofel!

INNS' BRUCK
PATSCHER
KOFEL

Studenten- & Seniorentage:

Montags und dienstags
50% Rabatt auf Tickets der
Patscherkofelbahn für
Studenten und Senioren





An heißen Tagen unverzichtbar – das Trinkwassermapping des Landes Tirol weist den Weg zu Innsbrucks öffentlichem Quellwasser: www.tirol.gv.at/hitze

© STADT INNSBRUCK/R. KUBANDA

Hitzeschutz beginnt im Alltag

Heiße Tage stellen den Körper vor Herausforderungen. Wer gut vorbereitet ist, schützt sich und andere – mit ausreichend Flüssigkeit, kühlen Rückzugsorten und solidarischem Miteinander.

Der Sommer steht für Sonne, Bewegung im Freien und Lebensfreude. Gleichzeitig steigt mit zunehmenden Hitzetagen auch das gesundheitliche Risiko – besonders für ältere Menschen, Kinder und Personen mit Vorerkrankungen. Die Stadt Innsbruck informiert daher über einfache, aber wirksame Maßnahmen, mit denen sich der Alltag bei hohen Temperaturen sicher und gesund gestalten lässt. Parallel setzt sie mit klimaresilienter Stadtplanung gezielt Maßnahmen für die Zukunft. „Immer mehr Hitzetage sind nicht nur eine Begleiterscheinung der Klimakrise, sondern

eine konkrete Herausforderung für Gesundheit, Stadtentwicklung und Zusammenhalt. Mit dem Hitzeaktionsplan reagieren wir nicht erst, wenn es brennt – sondern gestalten die Stadt aktiv um: vorausschauend, menschlich und solidarisch“, betont Stadträtin Janine Bex, BSc, zuständig für Stadtklima und Umwelt.

Symptome ernst nehmen

Langanhaltende Hitzeperioden führen zu einer erhöhten Belastung des Herz-Kreislaufsystems. Müdigkeit, Konzentrationsstörungen und Kopfschmerzen gehören zu den ersten Anzeichen, gefolgt von Schwin-

del, Erschöpfung, Muskelkrämpfen oder im Extremfall Hitzeschlag. Besondere Vorsicht ist bei Tropennächten geboten – also Nächten, in denen die Temperatur nicht unter 20 °C fällt. Ohne nächtliche Abkühlung fehlt dem Körper eine wichtige Regenerationsphase.

Besonders gefährdet

Hitze betrifft alle – manche jedoch stärker als andere. Besonders gefährdet sind:

- Ältere Menschen: Mit zunehmendem Alter lässt das Durstempfinden nach. Auch die Fähigkeit zur Wärmeregulation ist eingeschränkt.

„Die Klimakrise trifft uns dort, wo wir leben – in unseren Wohnungen, auf unseren Plätzen, in unseren Parks. Deshalb ist Hitzevorsorge keine abstrakte Zukunftsfrage, sondern eine konkrete Gestaltungsaufgabe für heute. Als Stadt setzen wir auf kluge Planung, grüne Infrastruktur und soziale Verantwortung. Denn jede Maßnahme, die wir jetzt umsetzen, schützt Gesundheit, Lebensqualität und das Miteinander in unserer Stadt – nicht irgendwann, sondern genau jetzt.“



© C. FORGIER

Stadträtin Janine Bex, BSc

- Kleinkinder und Säuglinge: Der Flüssigkeitsbedarf ist hoch, die Schweißdrüsen sind noch nicht vollständig ausgebildet.
- Menschen mit Vorerkrankungen: Insbesondere bei Herz-, Kreislauf-, Lungen- oder Stoffwechselerkrankungen kann Hitze die Symptome verstärken.
- Schwangere und stillende Frauen: Der Flüssigkeitsverlust ist erhöht, Komplikationen treten unter Umständen schneller auf.
- Alleinlebende oder mobilitätseingeschränkte Personen: Der Zugang zu Hilfe oder kühlen Orten ist nicht immer gewährleistet.
- Kühl und schattig bleiben: Aufenthalte im Freien auf die Morgen- oder Abendstunden legen, körperliche Anstrengung reduzieren.
- Wohnräume abdunkeln, tagsüber nur in den frühen Morgenstunden oder am Abend lüften.
- Leichte, helle Kleidung tragen, vorzugsweise aus Baumwolle oder Leinen.
- Sonnenschutz beachten: Hoher Lichtschutzfaktor, Kopfbedeckung und bei Bedarf Sonnenbrille.
- Auf andere achten: Soziale Wärme hilft bei physischer Hitze – kurze Nachfragen bei älteren NachbarInnen oder ein Glas Wasser im richtigen Moment können viel bewirken.

Schützende Maßnahmen

Bereits einfache Verhaltensweisen tragen dazu bei, hitzebedingte Beschwerden zu vermeiden:

- Regelmäßig Wasser trinken, auch ohne Durstgefühl – mindestens 1,5 bis 2 Liter pro Tag.

Treten trotz Vorsichtsmaßnahmen Symptome wie starke Erschöpfung, Schwindel, Muskelkrämpfe oder Fieber auf, sollte rasch gehandelt werden: kühlen, ausruhen, ausreichend trinken. Bei Bewusst-

seinsveränderungen, Atemnot oder Kreislaufversagen ist umgehend der Notruf 144 zu wählen.

Hitzevorsorge im Stadtbild

Neben persönlichem Verhalten setzt die Stadt Innsbruck auf nachhaltige Umgestaltung des öffentlichen Raums. Besonders sichtbar wird das am neu gestalteten DDr.-Alois-Lugger-Platz – dem „COOLYMP“ im Olympischen Dorf. Bisher war der Ort ein Hitzehotspot – der gesamte Platz verfügte über nur 14 m² Grünfläche, was 0,34 Prozent der Fläche entsprach. Nun wurden 57 Prozent der Fläche entsiegelt und fast ein Viertel begrünt. Über 400 Ideen und Vorschläge der Bevölkerung flossen in die Planung ein – das Ergebnis: Bäume, Schattenplätze, Wasserflächen und Verdunstungszonen sollen den Platz künftig um bis zu drei bis vier Grad kühlen. „Mit Projekten wie dem COOLYMP zeigen wir, wie aus einem Hitze-Hotspot ein Begegnungsraum mit Aufenthaltsqualität wird – klimaangepasst, generationengerecht und gemeinsam gestaltet“, so Bex. Auch andere Orte werden aktiv gekühlt: Die Stadt hat mehrere „Cooling Zones“ eingerichtet – etwa in den Wohnheimen der ISD in Hötting, Pradl, Reichenau, Lohbach, der Inneren Stadt und im Olympischen Dorf. Auch das IKB-Kundencenter in der Salurner Straße zählt dazu – dort finden Menschen Abkühlung, Zugang zu Trinkwasser und Informationen zum richtigen Verhalten bei Hitze. „Diese Cooling Zones sind nicht nur Schutzräume – sie sind ein Ausdruck von Fürsorge und Verantwortung, besonders für vulnerable Gruppen“, unterstreicht Bex. ^[1]

Innsbrucks grüne Sommerlieblinge

Ob historischer Park, botanisches Juwel oder die vielseitige Innpromenade: Einige Anlagen liegen zwar nicht auf städtischem Grund, doch sie alle machen Innsbruck im Sommer zu einer Freiluftoase für alle Generationen. **MF**

Ein Sommertag im Rapoldipark

Es ist Samstagvormittag und der Rapoldipark ist in vollem Sommermodus. Auf den Wiesen breiten Familien ihre Picknickdecken aus, Kinder tollen barfuß durch das Gras, ein mitgebrachter Fußball wird fröhlich hin und her gekickt. Am Teich suchen Enten den Schatten, während ein paar Meter weiter die Slackline gespannt wird – Balance für Jung und Alt. Der große Spielbereich im Norden mit Trampolins, Kletterwürfeln und Seilzugrutsche lässt Kinderherzen höherschlagen. Und wer noch Energie hat, wagt sich auf den Multifunktions-Sportplatz mit Calisthenics-Zone oder wirbelt am Tischtennistisch die Bälle über die Platte. Zentral gelegen und gut erreichbar mit Öffis oder dem Rad, ist der Stadtpark Rapoldi ein beliebter Treffpunkt – nicht nur für Familien, sondern auch für Freundesgruppen. Vom 22. bis 31. August wird es dann richtig bunt, wenn beim Krapoldi Festival Akrobatik, Clownerie und Straßentheater das Parkleben verzaubern.



Der Rapoldipark in Pradl: Erholungsort und Treffpunkt für die ganze Stadt.

Natur entdecken im Botanischen Garten

Ein Sommertag im Botanischen Garten ist wie eine kleine Weltreise: Auf zwei Hektar blühen Pflanzen aus allen Ecken der Erde. Im Alpinum zeigen sich zarte Gebirgspflanzen, ein paar Schritte weiter duften Heil- und Gewürzpflanzen um die Wette. Kinder gehen auf Spurensuche im Duft- und Tastgarten, während eine Schulklasse im Schatten einer mächtigen Platane Pflanzenblätter untersucht – Teil der Grünen Schule, die hier seit dem Jahr 2000 jungen Naturforschenden Wissen vermittelt. Gefördert wird sie von der Universität Innsbruck, der Abteilung Umweltschutz des Landes Tirol und der Stadt Innsbruck. Auch Erwachsene staunen: In den Tropenschauhäusern gedeihen seltene Orchideen neben Kakteen aus subtropischen Trockengebieten. Ob geführte Tour, Workshop oder ein Spaziergang zwischen Farnen und Teichrosen – der Botanische Garten ist Innsbrucks grünes Klassenzimmer. Und wer genau hinsieht, erkennt: Vielfalt macht unsere Welt bunt – und schützenswert.

Neuer Beselepark

Nach einer umfassenden Neugestaltung wurde der Beselepark in Wilten am 27. Juni feierlich eröffnet. Die beliebte Grünanlage bietet jetzt mehr Platz zum Spielen, Entspannen und Begegnen: Neue familienfreundliche Spielbereiche und Kletterelemente für verschiedene Altersgruppen, ein Ballspielbereich, gemütliche Sitzinseln, Liegebereiche und moderne Bänke laden Jung und Alt zum Verweilen ein. Frisch gepflanzte Bäume und blühende Sträucher sorgen für schattige Plätze und mehr Artenvielfalt. Besonders wichtig war der Stadt die Mitsprache der AnrainerInnen: Ihre Ideen flossen direkt in die Planung ein. Rund 680.000 Euro hat Innsbruck in den Umbau investiert. Der neue Beselepark zeigt, wie durch Partizipation ein vertrauter Park zu einer noch schöneren, sicheren und vielseitigen Naherholungsoase werden kann – mitten im belebten Stadtteil Wilten.



„Innsbrucks Parks, Promenaden und Grünanlagen schaffen Raum für Begegnung, Bewegung und Natur mitten in der Stadt. Sie sind wertvolle Rückzugsorte im Alltag – gerade im Sommer laden sie Jung und Alt ein, den Freiraum gemeinsam zu genießen.“

Stadträtin Mag.ª Mariella Lutz

Ein Sommermorgen im Hofgarten

Ein ganz normaler Julivormittag – und doch ist der Hofgarten mehr als nur eine grüne Pause mitten in der Stadt. Unter den alten Bäumen hat sich eine Studentin mit einem Buch niedergelassen. Bevor die erste Vorlesung beginnt, genießt sie die morgendliche Ruhe, während auf der benachbarten Wiese ein paar Yogamatten ausgerollt werden. Der Atem fließt, das Treiben ist noch fern – nur das Zwitschern der Vögel ist zu hören. Zwischen Teich, Wiesen und breiten Spazierwegen liegt der Pavillon – nicht nur ein architektonisches Schmuckstück, sondern auch Klangraum für Musikliebhabende. Hier finden jedes Jahr zahlreiche Veranstaltungen statt. Mehr auf den **Seite 10 & 11** sowie 29. Mit seinen lauschigen Plätzen, dem Teich, dem Pavillon mit seinen großen Fenstern und zarten Wandmalereien und den vielen Sitzgelegenheiten ist der zehn Hektar große Hofgarten ein echter Lieblingsort im Sommer – für Ruhe, für Kultur, für alle.

Die grüne Freizeitmeile am Inn

Die Innuferpromenade ist Innsbrucks längste grüne Ader – und im Sommer ein wahres Multitalent. Vom Hallenbad im Olympischen Dorf bis zu den Kranebitter Innauen reicht die Freizeitmeile. Wer früh startet, dreht seine Joggingrunde oder radelt Richtung Westen. Später treffen sich Studierende nach der Uni auf der Slackline oder am Beachvolleyballplatz. Kinder erobern die Spielplätze, während in der Nähe die Grillstellen an der Rimmliwiese oder bei der Rossaupromenade befeuert werden. Eine Partie Schach im Englischen Garten, ein paar Körbe am Basketballplatz oder man trainiert gemeinsam an der Calisthenics-Anlage – hier finden alle ein Plätzchen. Die Promenade ist Rückzugsort und Treffpunkt zugleich. Wer mag, schlendert am Fluss entlang, genießt die letzten Sonnenstrahlen auf einer Parkbank oder lauscht den Klängen kleiner Veranstaltungen. Ein echter Alleskönner unter Innsbrucks Grünräumen – und im Sommer nicht wegzudenken.

Gemeinsam

DRAUSSEN GENIESSEN

Zuerst zum MPREIS, dann raus in die Natur.

© TVB Osttirol/Peter Maier

Großes MPREIS Sommergewinnspiel

Gewinne einen **Familien-Aktivurlaub, 5 x woom GO-Allroundbikes & viele weitere tolle Preise!**

mpreis.at



Scannen und mitspielen

Keine Barabläse möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Satz- und Druckfehler vorbehalten. Die Teilnahmebedingungen findest du unter: mpreis.at/teilnahmebedingungen-gewinnspiel

SERVICE auch im Sommer

Der Stadtmagistrat ist in den Sommermonaten wie immer für Sie zu den üblichen Öffnungszeiten erreichbar.

Anfang Juli, sommerliche Hitze, der Start der Ferien steht bevor, damit kommen Fernweh und Urlaubsstimmung auf. Das Leben scheint an Tempo zu verlieren. Alles wirkt etwas entspannter. Aber auch in der Urlaubszeit müssen Reisepässe ausgestellt oder eine Geburt gemeldet werden. Es gehen Sachen verloren und vielleicht ist auch eine AnwohnerInnenparkkarte zu verlängern oder ein neuer vierbeiniger Mitbewohner als künftiger Steuerzahlender zu melden. Wer Umbaupläne hegt, nutzt freie Tage, um Behördengänge zu erledigen oder Einreichpläne vorzubereiten. Auch für die städtische Mitarbeitenden ist der Hochsommer eine beliebte Urlaubszeit. Die zu erledigenden Verwaltungsaufgaben dürfen darunter aber nicht leiden. Die einzige Ausnahme ist die Stadtbibliothek, die zwischen 1. und 24. August wegen Umbauarbeiten geschlossen bleibt.

Die Stadtpolitik macht Sommerpause. Im August und September finden keine Gemeinderatsitzungen statt – der Magistrat hält aber das „Werk Stadt“ zuverlässig am Laufen. Denn auch dann müssen Beschlüsse umgesetzt, Ausweise ausgestellt, Veranstaltungen genehmigt und die Einhaltung geltender Verordnungen kontrolliert werden.

Im Dienst der Stadt

Der Magistrat, das sind letztendlich die mehr als 2.000 städtischen Bediensteten, in der Ferienzeit in manchen Abteilungen unterstützt von eifrigen Feriapraktikantinnen und -praktikanten. Für städtische Bedienstete ist der Service- oder Dienstleistungsgedanke von besonderer Bedeutung. Die eigene Arbeit hat oft folgenreiche Auswirkungen für die Antragstellenden. Damit geht auch eine besondere Verantwortung einher.

Im Dienst an der Bevölkerung

Schließlich arbeiten die Mitarbeitenden nicht nur im Dienst der Stadt, sondern auch im Dienst an der Bevölkerung. Es gilt, notwendige Behördengänge möglichst zu erleichtern. Das heißt nicht nur barrierefrei zu gestalten, sondern auch Wege abzukürzen und für größtmögliche Transparenz zu sorgen – wie etwa bei der städtischen Wohnungsvergabe. Dabei hilft das mittlerweile vielfältige digitale Angebot der Stadt: Von der digitalen Amtstafel über Online-Termin-Buchungen beim Meldewesen oder Beratungen des Bürgerservice, der Reservierung von Grill- oder Beachvolleyballplätzen bis hin zur Beteiligungsplattform. Auch das Digitale Amt ist Ausdruck dieses Servicegedankens und macht den Kontakt mit der Stadtverwaltung noch einfacher – gerade auch in der Ferienzeit. ^{UI}

Auch im Sommer erreichen Sie uns

Montag bis Donnerstag von 8.00–17.00 Uhr und Freitag 8.00–12.00 Uhr unter der Telefonnummer +43 512 5360-0 und per E-Mail über kontakt@innsbruck.gv.at und persönlich zu den üblichen Zeiten des Parteienverkehrs beziehungsweise auf Vereinbarung – eine Übersicht zur Erreichbarkeit finden Sie auf www.innsbruck.gv.at/dienststellen.



Jobs unter freiem Himmel

Die Stadt Innsbruck war beim Karriere-Open-Air in Schwaz vertreten.

Im Sommer zieht es viele InnsbruckerInnen ins Freie – etwa an beliebte „Places to be“ (mehr dazu auf Seite 6), Innsbrucks Gewässer (mehr dazu auf Seite 8) oder Parks und Grünanlagen (mehr dazu auf Seite 16). Auch Mitarbeitende des Stadtmagistrats sind im Freien zu finden: Die Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr und der Mobilen Überwachungsgruppe sind regelmäßig bei Einsätzen oder Streifen zu sehen, die Mitarbeitenden des Amtes für Grünanlagen oder des Amtes für Straßenbetrieb verrichten ihre Tätigkeiten ebenfalls weitgehend draußen. Anfang Juni waren auch die Mitarbeitenden des Amtes Personalwesen unter freiem Himmel unterwegs: Auf dem „Karriere Open Air“ der Stadt Schwaz, das am Samstag, 7. Juni stattfand. Die Schwazer Innenstadt wurde dabei zu einer lebendigen Plattform für Karriere, Ausbildung und persönliche Entwicklung. Rund

70 Betriebe aus ganz Tirol waren vertreten – darunter auch der Stadtmagistrat Innsbruck. Ganz nach dem diesjährigen Motto „Berufe erleben, Zukunft gestalten“ wurde ein praktischer Einblick geboten: Phillip Schiener vom Amt Straßenbetrieb stellte den städtischen Lehrberuf LandmaschinentechnikerIn vor – und führte die Arbeit mit einer Maschine vor. Recruiterin Anja Scherer (Amt Personalwesen) konnte zahlreiche Gespräche mit Interessierten führen – und vielfältige städtische Karrierewege vorstellen: „Für uns war es eine hervorragende Gelegenheit, mit Menschen in Kontakt zu treten, uns vorzustellen und spannende Gespräche über berufliche Perspektiven zu führen!“, zieht Anja Scherer ein freudiges Fazit. Auch im Sommer finden sich alle offenen Stellen und Bewerbungsmöglichkeiten der Stadt Innsbruck online unter: karriere.innsbruck.gv.at ^{FB}

Phillip Schiener vom Amt Straßenbetrieb stellte den Lehrberuf LandmaschinentechnikerIn vor – und die praktische Arbeit mit einer Maschine.



Ihre geförderte Duschrenovierung!



„Bis zu 35% + 25% Förderung für SeniorInnen“

Wir unterstützen Sie bei der Erstellung der Förderanträge:

Preisbeispiel	
Gesamtkosten	9.615,10
Förderung Stadt IBK 35%	- 3.365,29
Förderung Land Tirol 25%	- 2.403,78
Eigenkosten	3.846,04

Ausstattung: rutschhemmender Duschboden 1.000x900mm, Wände deckenhoch in weiß, Brause-/Haltestange weiß, neue Duscharmatur, Glasabtrennung Eckkabine mit Schiebetüren, Klarglas



Elektro- und Installationsarbeiten werden gemeinsam mit befugten Handwerksbetrieben ausgeführt.

Wir machen Ihr Bad in 4 Tagen seniorenfitt:

- alles aus einer Hand
- inkl. Förderberatung
- schon über 1.100 Badrenovierungen
- Schauraum nur nach Vereinbarung

Jetzt kostenlosen Beratungstermin vereinbaren!
+43 660 24 24 883

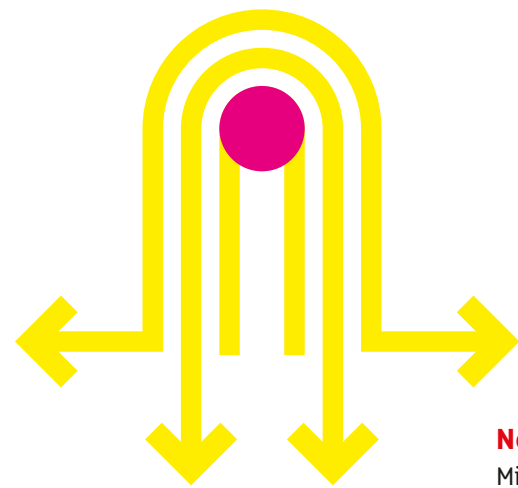
KomfortBad

Der Experte für Ihr altersgerechtes Bad

Weitere Tipps auf: www.komfortbad.at
HM Badrenovierung GmbH
Dörrstraße 81, 6020 Innsbruck

Bozner Platz geht in neue Phase

Die Bauarbeiten sind mit Mitte März gestartet und gehen planmäßig voran. Ein Großteil der Pflasterungen und die Vorkehrungen zur Umsetzung des Schwammstadt-Prinzips sind fertig. Mit Ferienbeginn startet die zweite Bauphase.



1 0.000 Menschen queren den Bozner Platz täglich vom Innsbrucker Hauptbahnhof kommend am Weg in die Arbeit, zur Schule oder zum Shoppen in die Innenstadt. Der Platz ist ein nachgewiesener Hitze-Hotspot in der warmen Jahreszeit. Der Handlungsbedarf wurde erkannt und die neue Platzgestaltung samt Attraktivierungsmaßnahmen in Angriff genommen. Mittlerweile ist die Schwammstadt im zentralen Platzbereich bereits vollständig eingebaut. Damit sind die Voraussetzungen für die Baumpflanzungen im Herbst geschaffen. Ebenso wurden große Teile der neuen Pflasterungen an der Ost- und Südseite fertiggestellt. Über den Sommer werden die Schwammstadt sowie die Pflasterflächen im nördlichen Platzbereich umgesetzt. Deshalb braucht es eine Änderung in der Verkehrsführung über den Platz. Diese wurde bereits zu Baubeginn angekündigt.

Neue Verkehrsführung ab 7. Juli

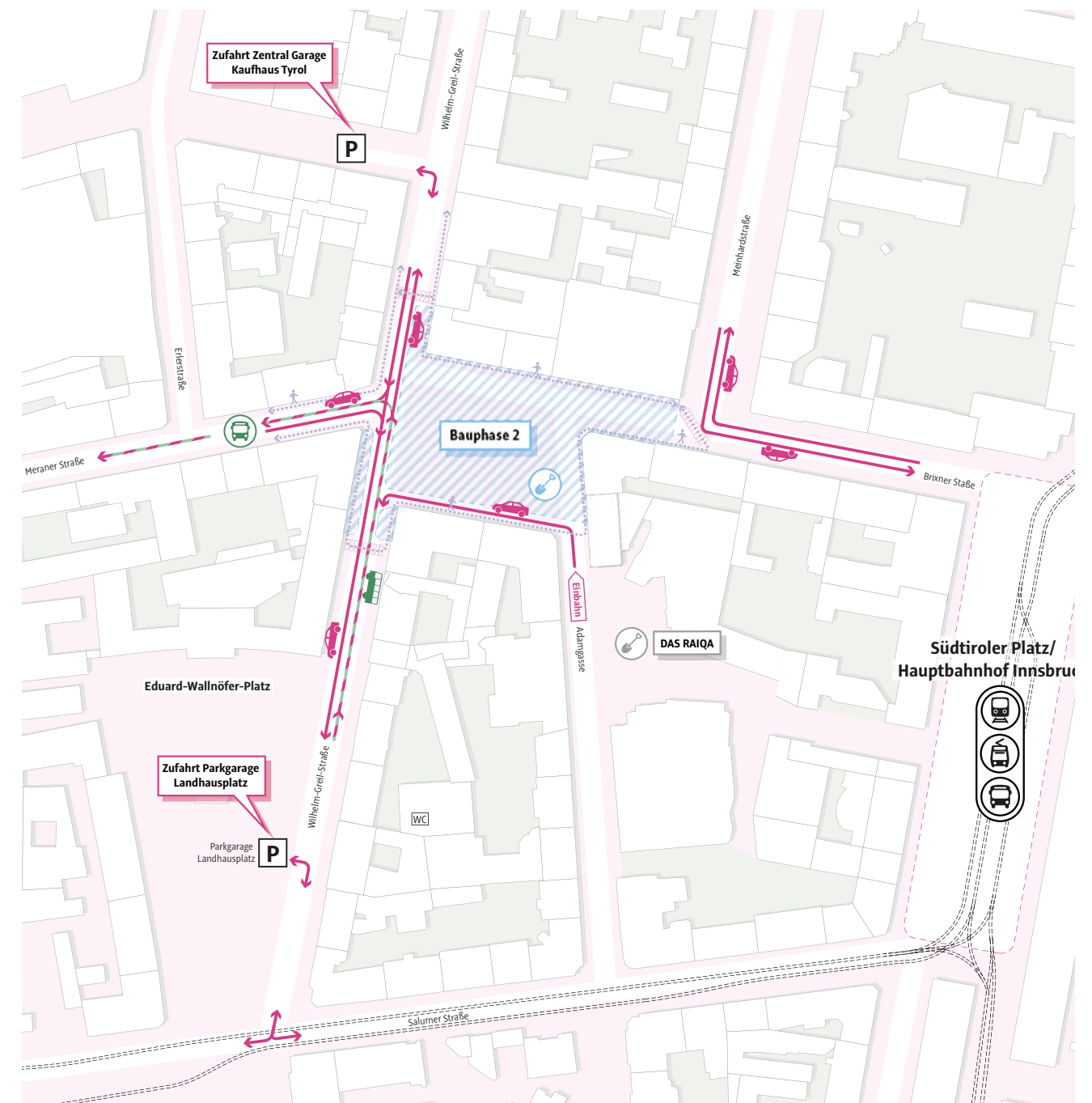
Mit Ferienbeginn, ab 7. Juli, beginnt die zweite Bauphase. Die Verkehrsführung wird für die Dauer der Schulferien bis einschließlich 5. September geändert. Die Nordfahrbahn am Bozner Platz ist gesperrt. Radfahren ist analog zum Kfz-Verkehr möglich. Der Fußverkehr ist entlang der Fassaden möglich. Der Zugang zu den Geschäftslokalen bleibt gewährleistet. Zentralgarage und Landhausplatz-Garage sind weiterhin anfahrbar. Damit die Kreuzung Wilhelm-Greil-Straße/Salurner Straße entlastet wird, ist bis auf Weiteres die Ausfahrt nach Süden auch über die Meraner Straße und die Maria-Theresien-Straße in Richtung Triumphpforte möglich.

Weiter top informiert

Für alle Fragen im Zusammenhang mit der Baustelle findet wöchentlich dienstags von 15.00 bis 15.30 Uhr eine Baustellen-sprechstunde vor Ort statt. Alle Termine und aktuellen Infos zur Neugestaltung finden sich unter www.ibkinfo.at/faq-piazza-bozner-platz. Als zentrale Ansprechpartnerin im städtischen Amt für Tiefbau steht Baustellenkontrollorin Sabine Reinthaler



(Tel.: +43 676 3975875, piazza@innsbruck.gv.at) zur Verfügung. Sie agiert schnell bei aufkommenden Problemen, sodass ein optimaler Bauablauf garantiert ist. ^{KR}



Bauphase 2 (Sommer):

- Die Nordfahrbahn am Bozner Platz ist gesperrt.
- Zufahrt zum Bozner Platz, Landhaus- und Zentralgarage für Kfz über die Wilhelm-Greil-Straße.
- Bis auf Weiteres können Kfz von der Meraner Straße über die Maria-Theresien-Straße nach Süden ausfahren.
- Radfahren ist analog zum Kfz-Verkehr möglich.
- Der Fußverkehr ist entlang der Fassaden möglich. Der Zugang zu den Geschäftslokalen ist jederzeit gewährleistet.

Bauphase 3 (Herbst):

- Die Nordfahrbahn am Bozner Platz ist in beide Richtungen offen.
- Der Fußverkehr wird gesichert über den Bozner Platz geführt.

Öffentliche Verkehrsmittel
Kfz / Fahrrad
Fußweg



NEU ab 1. Juli 2025

Zutritt Recyclinghof per App oder Karte

Ab 1. Juli 2025 gibt es ein neues Zutrittssystem für den Recyclinghof Roßau. Holen Sie sich jetzt unsere App oder eine Zutrittskarte direkt am Recyclinghof für eine bequeme, einfache und effiziente Entsorgung.

Für alle Interessierten gibt es einen Informationsabend zum neuen Zutrittssystem am 9. Juli 2025 um 17:15 Uhr direkt am Recyclinghof. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Für weitere Infos: kundenservice@ikb.at | 0800 500 502 | www.ikb.at

*Abmeldung vom Gewinnspiel per Mail an kundenservice@ikb.at oder telefonisch unter 0 800 500 502.

Gewinnspiel*

Unter allen Anmeldungen verlosen wir **3 x 1 Jahr Gratis-Strom** und viele weitere Preise.

Jetzt App downloaden und registrieren!



Aus dem Stadtsenat vom 11. und 18. Juni

Geh- und Radweg Innsbruck Mitte

Zwischen dem Kreisverkehr bei der Autobahnanschlussstelle Innsbruck Mitte und dem Schloss Ambras wird entlang der L 32 Aldranser Straße eine Verbindung für bergwärts fahrende RadfahrerInnen geschaffen. Das Projekt wird unter Federführung des Landes Tirol und einer 25-prozentigen Kostenbeteiligung der Stadt Innsbruck durchgeführt. Von der Stadt wurde nun bei der Landesstraßenverwaltung angeregt, die bestehende Fußwegverbindung im Bereich Kreisverkehr Innsbruck Mitte unter den Autobahnrampen ebenfalls als sichere Anbindung für den Radverkehr auszubauen. Die Maßnahmen umfassen eine geringfügige Verbreiterung auf drei Meter, eine Befestigung des Oberflächenbelages mittels Asphalt sowie die Adaptierung der Entwässerung und Absturzsicherungen. Der Ausbau des bestehenden Gehweges wurde von den städtischen Gremien befürwortet. Auch der Kostenschätzung des Landes in der Höhe von insgesamt 110.000 Euro und der 40-prozentigen Kostenbeteiligung der Stadt in der Höhe von 44.000 Euro wurde zugestimmt. Die Umsetzung der Bauarbeiten soll 2026 erfolgen.

Fischvergnügen am Marktplatz

Bereits zum 30. Mal findet heuer vom 1. bis 17. August die Veranstaltung „Fischvergnügen am Inn“ statt. Die dafür erforderlichen Grundflächen am Marktplatz und eine Teilfläche des östlichen „Cammerlandervorplatzes“ werden gegen ein Pauschalentgelt von 8.100 Euro zur Verfügung gestellt.

Das Konzept vom Vorjahr bleibt im Wesentlichen unverändert. Geplant ist eine Kooperation mit der Markthalle Innsbruck,

mit der eine gemeinsame Bewerbung des Marktes stattfindet. Zudem wird wieder eine „WC Nutzungsvereinbarung“ abgeschlossen. Der Markt selbst wird, im Hinblick auf die Interessen der AnrainerInnen, nur mit dezenter Livemusik belebt und endet spätestens um 22.00 Uhr.

Ballsport Akademie

Nach dem Beschluss des Stadtsenats vom 12. März 2025 startet im Herbst 2026 die erste Ballsport Akademie an der Mittelschule Reichenau. Die Schwerpunktsetzung liegt auf Fußball, Volleyball und Tennis. Damit entsteht am Schulstandort ein zusätzliches Angebot, das im Rahmen des Bewegungs- und Sportunterrichtes mit LehrerInnen, TrainerInnen und externen BetreuerInnen koordiniert und umgesetzt wird. Die Stadt Innsbruck übernimmt für die Ballsport Akademie die Kosten. Ins Leben gerufen wurde die Ballsport Akademie in einem gemeinsamen Kraftakt des Amtes Schule und Bildung unter Einbindung des Sportamtes der Stadt Innsbruck und der pädagogischen Fachaufsicht der Bildungsdirektion Tirol. Mit dem aktuellen Beschluss im Stadtsenat und Gemeinderat wurde nun die Fördervereinbarung im Juni mit dem Verein Ballsport Akademie beschlossen. Der Vertrag mit dem Verein Ballsport Akademie ist bis Ende August 2030 fixiert.

Interreg-Projekt

Die Landeshauptstädte Innsbruck, Bozen, Belluno und Trient haben sich mehrfach zu einem erfolgreichen Austausch über soziale Themen und Freiwilligenarbeit in der Euregio und darüber hinaus getroffen. Dieser Austausch führte zur Unterzeichnung der „Sozialcharta der Alpen“. Als

nächster Schritt soll nun ein gemeinsames Interreg-Projekt entstehen, um die geschaffenen Synergien zu nutzen. Dazu sollen Gelder aus Fördermitteln der Europäischen Union lukriert werden. Der Stadtsenat stimmte der Bewerbung Innsbrucks in Kooperation mit den Städten Bozen und Belluno um die Interreg-Förderung „Abbau von grenzüberschreitenden Hindernissen“ einstimmig zu. Spezifisches Ziel des Förderprogramms ist eine Verbesserung der Effizienz der öffentlichen Verwaltungsstellen durch Förderung der Zusammenarbeit, insbesondere mit dem Ziel der Beseitigung rechtlicher und sonstiger Hindernisse. Innsbruck kann mit dem Zuschlag ein Projekt für ein Zukunftsmodell für ein altersfreundliches und innovatives Stadtteilen umsetzen. Ziel ist es, ein lebensnahes, zukunftsfähiges Quartier zu gestalten, in dem Menschen jeden Alters – insbesondere mit steigendem Unterstützungsbedarf – selbstbestimmt und in sozialer Einbindung leben können, zu schaffen.

Bichl Trails

Mit dem ersten städtischen Mountainbike-Trailpark in der Rossau setzte die Stadt Innsbruck 2024 ein starkes Zeichen für naturnahen Sport im urbanen Raum. Aufgrund der enormen Beliebtheit folgt nun der nächste Schritt: Der Ausbau der sogenannten „Bichl Trails“ geht in die zweite Phase. Geplant ist ein breites Angebot an anfängerfreundlichen Trails, Sprungelementen und Technikzonen für Trainings und Vereinsarbeit. Der Baustart ist noch für 2025 geplant. Finanziert wird das Projekt über städtische Mittel (Naturschutzfonds) mit Unterstützung durch das Tiroler MTB-Modell 2.0 im Rahmen des Landesprogramms „Bergwelt Tirol – Miteinander erleben“ ^{MD/KR}

Ein Jahr Stadtkoalition

663 Punkte aus 17 Themenbereichen umfasst der Zukunftsvertrag, den Innsbrucker Stadtregierung am 3. Juni 2024 präsentiert hat. Die Fraktionen JA – Jetzt Innsbruck, Grüne und SPÖ haben sich darin auf laufende Maßnahmen (51 Prozent), Projekte (44 Prozent) und Programme (fünf Prozent) geeinigt. Die erfolgreiche Bilanz nach einem Jahr präsentierte die Stadtregierung rund um Bürgermeister Ing. Mag. Johannes Anzengruber, BSc (Mitte), Vizebürgermeister Georg Willi (2. v. l.), Vizebürgermeisterin Mag.^a Elisabeth Mayr (2. v. r.), Stadträtin Janine Bex, BSc (l.) und Stadträtin Mag.^a Mariella Lutz (r.) Anfang Juni. Insgesamt sind 52 Prozent aller

Maßnahmen im Zukunftsvertrag in Arbeit. Weitere 18 Prozent sind in Vorbereitung, lediglich rund ein Fünftel wird plangemäß in den kommenden Jahren starten. Die meisten der Handlungsfelder liegen in der MA III

(Stadtplanung, Bauwesen, Straßenbetrieb, Grünanlagen) und der MA V (Kultur, Bildung, Kindergärten, Wohnungsservice usw.). 13 Prozent betreffen den Themenbereich der Beteiligungen. **IKR**



© M. FREINHOFFER

COOLYMP: Eröffnungsfest

Unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der lokalen Vereine wurde am 24. Juni 2025 die Eröffnung des neuen DDr.-Alois-Lugger-Platzes im Herzen des Olympischen Dorfs feierlich begangen. Die Schützenkompanie Speckbacher und die Musikkapellen O-Dorf und Allerheiligen sorgten für einen würdigen Rahmen des Festaktes, der durch ein buntes Programm

für die gesamte Bevölkerung, darunter etwa Angebote des ISD-Stadtteil- und Seniorinnentreffs oder der Kinderfreunde O-Dorf und einem Auftritt der Hip-Hop-Gruppe des Jugendzentrums Hötting-West abgerundet wurde. Die Neugestaltung des Platzes, der großflächig entsiegelt wurde und nun durch eine erhöhte Grünfläche in der Mitte, zahlreiche neue Bäume und Sträucher, eine

multifunktionale, überdachte Veranstaltungsbühne sowie kühnendes Wasserspiel, Sitzgelegenheiten und vielem mehr attraktiver gestaltet ist, war Ergebnis eines Beteiligungsprozesses, bei dem die Bevölkerung über 400 Ideen für die klimafitte Neugestaltung einbrachte. Das Ergebnis kann sich sehen – und ab sofort erleben lassen. Alle Infos und Fotos unter www.ibkinfo.at/coollymp **FB**



Bürgermeister Johannes Anzengruber (5. v. l.), Mitglieder des Stadtsenats und Gemeinderats, IIG-Geschäftsführer Franz Danler (l.) mit dem COOLYMP-Projektteam um Projektleiterin Christine Schermer (4. v. r.).

Die Fraktionen im Gemeinderat

Hier lesen Sie die Standpunkte der Innsbrucker Gemeinderatsfraktionen. Die Beiträge orientieren sich an der „Aktuellen Stunde“ der jeweils vergangenen Gemeinderatssitzung. Unter diesem Tagesordnungspunkt wird in der Sitzungszeit monatlich ein vorgeschlagenes Thema von stadtpolitischer Bedeutung debattiert. In der Juni-Sitzung des Innsbrucker Gemeinderates wurde „Wohnungsraub durch die Hintertür – Kurzzeitvermietung zerstört Innsbruck!“ (Themenauswahl durch KPÖ) gesprochen. Im Folgenden finden Sie jeweils eine schriftliche Kurzzusammenfassung der einzelnen Fraktionen zum Thema.

Nächste Gemeinderatssitzung

Seien Sie bei der nächsten öffentlichen Sitzung des Innsbrucker Gemeinderates am **Donnerstag, 17. Juli**, ab 9.00 Uhr live dabei. Der Link zum barrierefreien Livestream der gesamten Sitzung wird wie gewohnt auf www.innsbruck.gv.at und www.ibkinfo.at veröffentlicht. Zusätzlich wird die „Aktuelle Stunde“ ab ca. 9.00 Uhr live auf FREIRAD (105,9 MHz im Großraum Innsbruck) und über den Livestream unter www.freirad.at übertragen. Die Sendung gibt es auch zum Nachhören: cba.fro.at/series/die-aktuelle-stunde-gemeinderat-innsbruck. **IKR**

Hinweis

Bei den Fraktionsbeiträgen gilt das **freie Wort der MandatarInnen. Die Redaktion von Innsbruck informiert ist** für die Inhalte der Fraktionsbeiträge **nicht verantwortlich**. Die Standpunkte der Parteien werden von der Redaktion weder lektoriert, umgeschrieben, zensiert noch in sonst einer Art und Weise bearbeitet. Die **Anordnung** der Beiträge **entspricht dem Wahlergebnis** und damit der Stimmenstärke der Fraktionen im Gemeinderat.

DIE GRÜNEN

Illegales Vermieten und Leerstand aufdecken!

Die Kosten fürs Wohnen sind so hoch geworden, dass vielen Menschen nicht mehr viel Geld zum Leben bleibt. Hohe Wohnkosten haben auch damit zu tun, dass Wohnraum für Kurzzeitvermietung zweckentfremdet wird. Denn damit lässt sich noch mehr Geld verdienen. Mit klarer Haltung, klugen Instrumenten und Mut zur Kontrolle halten wir Grüne dagegen. Ein gutes Gebäude-/Wohnungsregister ist die Grundlage. Mit Leerstandserhebung und -abgabe wollen wir Wohnungen auf den Markt bringen. Um das zu erleichtern, hat

das Land Tirol das Projekt „Sicheres Vermieten“ gestartet. Es soll Vermietende vor Mietausfällen schützen, im Gegenzug Mietenden eine leistbare Miete sichern. Mit der Task Force Kurzzeitvermietung spüren wir illegale Vermietungen auf und machen klar: in Innsbruck tolerieren wir nur gesetzeskonforme Vermietungen! Kurzzeitvermietungen treiben Mietpreise nach oben, verknappten den ganzjährig nutzbaren Wohnraum und schwächen Beherbergungsbetriebe. Halten wir gemeinsam dagegen! Für leistbares Wohnen! **IKR**



Für den Klub der Innsbrucker Grünen

1. Bürgermeister-Stellvertreter Georg Willi

JA – JETZT INNSBRUCK – JOHANNES ANZENGRUBER

Kurzzeitvermietung: Lösungen statt Populismus

Der Trend der Kurzzeitvermietung bringt touristische Impulse und Chancen, doch er birgt auch Herausforderungen. In Innsbruck gelten klare Regeln, von baurechtlicher Widmung über Zustimmung aller Miteigentümer bis zur Meldung bei Stadt und Tourismusverband. Wer diese Regeln nicht einhält und illegal vermietet, riskiert hohe Strafen. Hier nehmen wir uns selbst in die Pflicht, wie in unserem gemeinsamen Zukunftsvertrag beschrieben, die zuständige städtische Task-Force

weiterzuentwickeln um „schwarze Schafe“ aufdecken zu können. Die im letzten Jahr beschlossene EU-Richtlinie, welche Plattformen bis Mai 2026 dazu verpflichtet, Vermieter einheitlich und transparent zu registrieren, ist ein wichtiger Schritt. Hier ist ein enger Austausch zwischen Plattformen und Ämtern entscheidend. So arbeiten wir bei JA – Jetzt Innsbruck; mit Lösungsansätzen, die die Stadt langfristig voranbringen sollen, ganz ohne Populismus. **IKR**



Gemeinderat Quirin Ilmer

Gemeinderatsklub JA – Jetzt Innsbruck, Johannes Anzengruber

FPÖ INNSBRUCK

Wohnungsnot für Einheimische nicht hinnehmbar

Innsbrucks Wohnkosten explodieren. Das hat mehrere Gründe. Ein Teil des Problems sind auch Kurzzeitvermietungen wie Airbnb. Wohnungen werden dabei oft missbräuchlich kurzvermietet. Diese Wohnungen fehlen natürlich auf dem Wohnungsmarkt, wo Familien inzwischen schier verzweifeln. Leistbarer Wohnraum ist nicht mehr zu bekommen. Die Mechanismen von Angebot und Nachfrage schlagen erbarmungslos zu. Dennoch gibt es einige, die von der Situation profitieren. Aus diesem Grund müssen

alle rechtlichen Möglichkeiten ausgeschöpft werden, um illegale Kurzzeitvermietung zu bekämpfen, denn jede Wohnung, die wieder auf den Markt kommt, senkt den Druck. Man darf aber auch nicht jeden unter Generalverdacht stellen. Das Eigentumsrecht ist ein hohes Gut und darf nicht eingeschränkt werden. Es ist also ein Balanceakt. Dennoch ist klar, die jetzige Situation ist nicht länger hinnehmbar. Unsere einheimischen Familien müssen sich das Leben in Innsbruck endlich wieder leisten können! **!**

FPÖ RUDI FEDERSPIEL

GR Reini Happ

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI ÖSTERREICH

Wir handeln und setzen Maßnahmen wirksam um!

Der Wohnungsmarkt in Innsbruck ist seit Jahren massiv angespannt. Eine 60 m²-Wohnung kostet inzwischen etwa 1.500 Euro monatlich – ohne Betriebskosten. Viele Haushalte geben mehr als 30 %, oft sogar über die Hälfte des Einkommens nur für das Wohnen aus. Die Kurzzeitvermietung ist zwar nicht Hauptursache der Wohnungsnot, trägt jedoch zunehmend zum Problem bei. Immer mehr Wohnungen werden für touristische Nutzung zweckentfremdet und der Wohnraum für die Innsbrucker: innen schrumpft wei-

ter. Hier haben wir mit der „Taskforce Airbnb“ eine wichtige Maßnahme gesetzt, illegaler Kurzzeitvermietung einen Riegel vorzuschieben. Wir als SPÖ setzen aber auf den gesamten Werkzeugkoffer, um der Wohnungsnot zu begegnen. Zentrale Elemente sind die Baulandmobilisierung und die Umsetzung der Vertragsraumordnung. Dazu zählen Hauptwohnsitzpflichten und Obergrenzen für Miet- und Verkaufspreise, um Kurzzeitvermietung zu begrenzen und mehr Wohnungen für Innsbrucker:innen bereitzustellen! **!**

SPÖ

Euer
Mario Dallaserra

Mario.dallaserra@
innsbruck.gv.at

DAS NEUE INNSBRUCK

Wohnungen sollten für Hauptwohnsitze da sein

Kurzzeitvermietungen entziehen dem Innsbrucker Wohnungsmarkt dringend benötigten Wohnraum. Gerade in einer Stadt mit einem deutlichen Mangel an leistbaren Mietwohnungen ist das keine gute Entwicklung. Wie weit so eine Entwicklung führen kann, sieht man in Spanien, wo aufgebrachte Bürgerinnen und Bürger massiv demonstrieren. Verständlich, den in gewissen Regionen gibt es quasi keinen Wohnraum. Wir stehen positiv zu allen Maßnahmen, die illegale Vermietungen eindämmen und Wohnraum wieder

dem regulären Markt zuführen. Warum es um die früher von der damaligen GRin Marcela Duftner engagiert geführte Arbeitsgruppe „Taskforce Airbnb“ so ruhig geworden ist, muss die Regierung beantworten. Vom einstigen Engagement und spürbarem Einsatz ist seit den Gemeinderatswahlen nichts mehr spürbar. Wie viele Kontrollen finden tatsächlich statt? Welche Strafen werden verhängt? Wie viele illegale Angebote wurden seit Jahresbeginn gestoppt? Wir wünschen uns von der Regierung ehrliche und klare Antworten. **!**

das neue
innsbruck.

KO-Stvⁱⁿ GRⁱⁿ Mag
Christine Oppitz-Plörer

Das Neue Innsbruck
dasneueinnsbruck.at

KOMMUNISTISCHE PARTEI ÖSTERREICH

Katastrophe für die Bevölkerung: Wohnungsraub durch Airbnb und Co

Vermieter kassieren mit der Zweckentfremdung von Wohnraum durch Kurzzeitvermietung fett ab, für die Menschen in der Stadt geht dringend benötigter Wohnraum verloren, und die Mieten schießen durch die Decke. In ganz Europa, auch in Innsbruck, zerstört dieser Wohnungsraub Städte und Gemeinschaften. Die Politik verspricht, das Problem zu lösen – doch das Gegenteil passiert: Obwohl es in Innsbruck an allen Ecken und Enden an Wohnungen fehlt, werden jedes Jahr Wohnungen zu Touristen-Apartments umgewidmet.

Andere Städte gehen das Problem an. Wir haben erfolgreiche Maßnahmen aus anderen Städten als Anträge in den Gemeinderat eingebracht: 1. Verbot von Schlüsselboxen, 2. Höhere Müllgebühren für Kurzzeitvermietungen, dadurch Senkung für Innsbrucker 3. Registrierungspflicht für Airbnb-Anbieter, 4. Zusammenschluss mit anderen Städten. Ob es den anderen Parteien mit ihren Sonntagsreden über leistbares Wohnen wirklich ernst ist, wird sich daran zeigen, ob sie bereit sind, den Wohnungsraub durch Airbnb & Co endlich anzugehen. **!**

KPO

Alles Liebe,
Eure Pia
0677/64426066

LISTE FRITZ - BÜRGERFORUM TIROL

Innsbruck braucht Wohnraum statt Renditeobjekte

In Innsbruck sind leistbare Mietwohnungen Mangelware und Vermieterplattformen wie Airbnb verschärfen diese Entwicklung zusätzlich. Die Plattform steht exemplarisch für die Zweckentfremdung dringend benötigten Wohnraums. Wohnungen, die eigentlich Einheimischen zur Verfügung stehen sollten, werden gewinnbringend an Tourist:innen vermietet. Das Resultat? Steigende Mietpreise, ein sinkendes Wohnungsangebot und Nachbarschaften, in denen mehr Koffer als Kinder unterwegs sind. Trotz der im Jahr 2022

eingesetzten städtischen Taskforce bleibt die Wirkung aber überschaubar. Die Liste Fritz fordert seit Jahren eine Begrenzung der Kurzzeitvermietung auf 30 bis 90 Tage pro Jahr sowie eine Registrierungspflicht. Plattformen dürften dann nur noch registrierte Angebote listen. Verstöße müssen streng geahndet werden. Andere Städte zeigen, dass es geht. Innsbruck muss handeln, bevor es endgültig zum Spielball internationaler Vermieterplattformen wird. Wohnraum gehört den Menschen, nicht den Plattformen. **!**

Liste
Fritz.
Tirol

GR Tom Mayer
Liste Fritz

office@liste-fritz.at

ALTERNATIVE LISTE INNSBRUCK

Kampf gegen Airbnb und Co darf auch etwas kosten!

Mit Kurzzeitvermietung lässt sich weit mehr Geld machen als mit normalen Mietverträgen. Denn wer nur für ein paar Tage eine Unterkunft sucht, kann oft tiefer in die Tasche greifen als andere, die eine dauerhafte Wohnung suchen. Abgesehen davon greift hier kein Mietrechtsgesetz, das insbesondere im Altbau die Geschäftemacherei eindämmen könnte. Außerdem verknappen Airbnb und Co das Angebot für Wohnungssuchende und verschärfen den Wohnungsnotstand. Daher muss die Stadt konsequent

gegen Kurzzeitvermietungen vorgehen. Mit Einsetzung des Leerstandsmonitorings und der Taskforce Airbnb wurde der richtige Weg eingeschlagen. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen müssen allerdings nachgebessert werden, weil sie noch immer zu viele Lücken offenlassen. Gleichzeitig sind auch die besten Gesetze und Verordnungen nur Papiertiger, wenn es an Personal und Ausstattung für ihre Umsetzung mangelt. Das kostet zwar Geld, aber der Kampf gegen den Wohnungsnotstand muss uns das wert sein. **!**

ALi
Alternative Liste
Innsbruck

Für das Team der ALi
MMag. Roland Steinher

roland@alternativeliste.at
www.alternativeliste.at



Hier wird im Sommer gebaut

Die IVB starten am 7. Juli mit der zweiten Bauphase am Südring. Viel Neues entsteht auch entlang der Strecke der Stubaitalbahn.

Am Innsbrucker Südring startet mit 07.07.2025 die zweite Bauphase des Großprojekts von Land Tirol, IVB, IKB und der Stadt Innsbruck. Am Programm steht der Gleisbau im südlichen Teil mit einem kompletten Lückenschluss von der Fritz-Konzert-Straße bis zur Andreas-Hofer-Straße. Gebaut wird auch die südliche Haltestelle Cineplexx, zudem werden die Oberleitungen in dieser Phase errichtet. Mit Start der zweiten Bauphase ist kein Linienverkehr auf den Gleisen möglich. Die Linie 1 fährt im Schienenersatzverkehr, wird also mit Bussen geführt. Die Linie 6 fährt nur zwischen Bergisel und Igls, die Stubaitalbahn fährt bis Stubaitalbahnhof, dort müssen Fahrgäste in Richtung Hauptbahnhof dann auf Busse umsteigen.

Umfangreiche Modernisierungsarbeiten im Stubai

Vom 28.07.–07.10.2025 kommt es dann

zu einer kompletten Streckensperre der Stubaitalbahn, die in diesem Zeitraum mit Bussen bis zum Hauptbahnhof Innsbruck bedient wird. Grund sind umfangreiche Arbeiten entlang der Strecke: Am Bahnhof Felderer entsteht eine neue Trafostation, die künftig für die Fahrstromversorgung der Strecke verantwortlich ist. Außerdem wird die Riedbachbrücke erneuert und der bestehende Bahnsteig auf eine Länge von rund 60 Metern erweitert. In Kreith steht eine Durchlasssanierung an, auch die Brücke wird neu abgedichtet.

Beim Bahnhof Fulpmes kommt eine Gehsteigerweiterung entlang der Landesstraße. Dieses Projekt wird gemeinsam mit der Gemeinde Fulpmes umgesetzt. Im Zentrum steht mehr Sicherheit für FußgängerInnen. Neu gebaut wird die Haltestelle StuBay zwischen Plövenweg

und Parkplatz StuBay-Bad. Vom Parkplatz wird zudem, in Kooperation mit der Gemeinde Telfes, ein Gehweg bis zur Haltestelle errichtet.

Alle Infos zu aktuellen Baustellen gibt es unter www.ivb.at ■



**INNS'
BRUCK**

Festwochen der Alten Musik 2025

Schicksal oder Selbstbestimmung? Dieser Frage gehen die Innsbrucker Festwochen der Alten Musik in ihrer 49. Auflage nach.

Wer hält die Fäden in der Hand?" lautet das Motto der Innsbrucker Festwochen der Alten Musik im heurigen Jahr. Im Mittelpunkt des Programms von 25. Juli bis 31. August stehen mit „Ifigenia in Aulide“ von Antonio Caldara und „Ifigenia in Tauride“ von Tommaso Traetta zwei Opernwiederentdeckungen. Die Opernproduktionen erzählen in einer Fortsetzungsgeschichte das Schicksal der mythologischen Figur Iphigenia, Tochter Agamemnons und Clitennestras. Beide Werke sind Teil der österreichischen Musikgeschichte: Sie wurden 1718 bzw. 1768 in Wien uraufgeführt.

Klingende Konzerte

Den Anfang machen ab 25. Juli die vier Ambraser Schlosskonzerte mit Il Giardino Armonico und Dmitry Smirnov (Violine) und Musik von Vivaldi, Locatelli und Tartini. Das Ensemble La Chimera entführt am 2. August mit der Sopranistin Céline Scheen mit Musik aus Spanien, Frankreich, Flandern, Italien und England ins frühe 17. Jahrhundert. In weiteren Konzerten sind Größen der Szene wie Ottavio Dantone, Andreas Scholl, Giovanni Antonini und Christina Pluhar ebenso vertreten wie Le Concert de la Loge, Vox Luminis und andere. Aufführungsorte sind unter anderem die Halle 6 in St. Bartlmä, der Riesensaal in der Hofburg, die Christuskirche oder der Dom zu St. Jakob.

Jugend fördern

Bei der BarockoperJung, Antonio Vivaldis „Il Giustino“, besteht der Cast aus Teilnehmenden des letztjährigen Cesti-Wettbewerbs. Unter anderem debütieren der Cesti-Gewinner Maximiliano Danta sowie

Zwei Opern erzählen die Geschichte der Iphigenia: Rocío Pérez (oben) und Marie Lys spielen jeweils die titelgebende Rolle der Ifigenia.



die Zweitplatzierte Jiayo Jin. Den glanzvollen Abschluss der Festwochen bildet traditionell wieder das Finale des heurigen Cesti-Wettbewerbs am 31. August.

In der Stadt zu Besuch

Zahlreiche Formate bei freiem Eintritt ergänzen die Opern und Konzerte an den unterschiedlichsten Spielstätten. Am 2. und 16. August lädt „CConcerto mobile“ in der Innenstadt zum Zuhören und Mittanzen ein. „Musica montana“ lädt am 3. und 17.

August mit Musik auf historischen Instrumenten zum Verweilen und Genießen auf der Umbrüggler Alm. Bei Kindern von fünf bis 15 Jahren beliebt sind die Workshops „Wie wird eine Geige gebaut?“ und „Wie wird eine Trompete gebaut?“. Pauken und Trompeten des Trompeten Consorts Innsbruck erklingen bei mehreren Terminen im August vom Goldenen Dachl, die Lunchkonzerte sind im Pavillon im Hofgarten zu erleben. Alle Informationen unter www.altemusik.at ^{AS}

Kultur im Sommer

Am besten doch nicht wegfahren: Innsbrucks Kulturangebot lässt auch im heurigen Sommer keine Wünsche offen.

Bis 12. Juli ist das Theaterfestival „Theater unter Sternen“ im Innsbrucker Zeughaus (Zeughausgasse 1) zu erleben. Dabei treffen jährlich seit 2020 professionelle und AmateurInnen-Gruppen zusammen und präsentieren die Vielfalt der Innsbrucker sowie Tiroler Theaterlandschaft, unter anderem auch Kabarett und Slam Poetry. Mehrsprachige Kinderveranstaltungen finden um 11.00 Uhr und Abendveranstaltungen um 20.00 Uhr statt. Von 1. bis 31. August sind beim Open-Air-Kino im Zeughaus wieder Lieblingsfilme und aktuelle Kinohighlights zu sehen. Gespielt wird bei jedem Wetter (außer bei Sturmwarnung). Das ganze Programm: tiroler-landesmuseen/kultursommer

Wiltener Kultursommer

Bis 18. Juli ist das Wiltener Platzl Treffpunkt für Familien, Kino- und Tanzbegeisterte. Am Programm stehen unter anderem Line Dance am 5. Juli, das Open-Air-Kino am 11. Juli und Salsa after Work am 12. Juli. Für Kinder gibt es am Sonntag, 6. Juli, von 15.00 bis 20.00 Uhr eine Kreativ-Werkstatt mit Kartoffeldruck und Musik-Workshop.

Frau Wollé: Feuermond

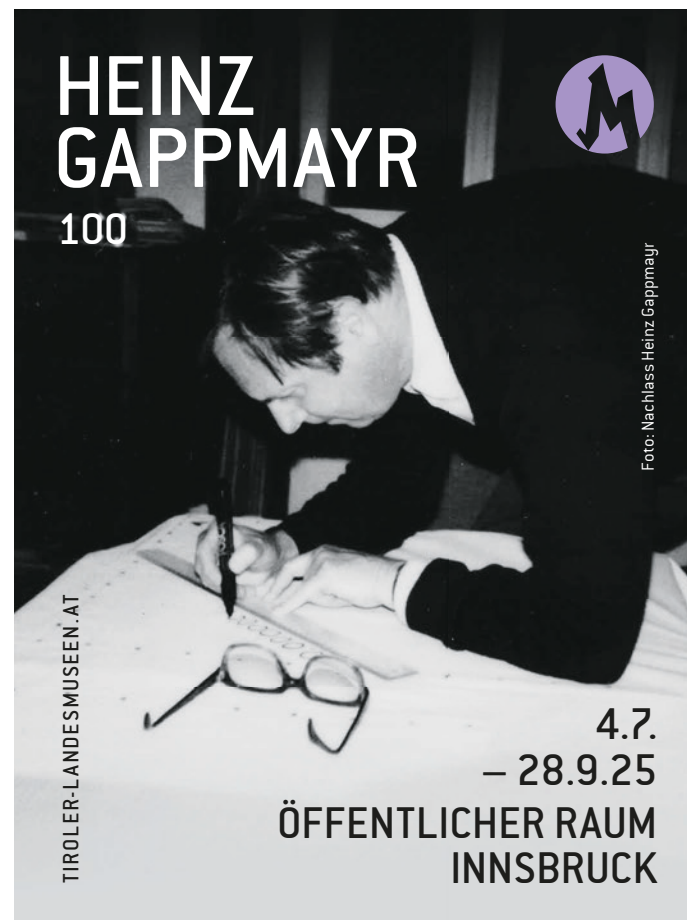
Von 11. bis 19. Juli ist die Geschichten- und Märchenerzählerin Frau Wollé wieder mit ihrer Veranstaltungsreihe „Feuermond“ zu Gast im Kreuzgang des Volkskunstmuseums (Universitätsstraße 1). Am Programm stehen Märchen für Erwachsene und Jugendliche ab 13 Jahren: „Heißblütig bis Leichtsinnig“ – Märchen über das Schwimmen im Meer der Gefühle, „Die Brotbraut“ – Märchen über heitere und hungrige Heldinnen und „Wunderbare Wendungen“ – Märchen über das Verlieren und Gewinnen. Ein Abend wird für Gehörlose übersetzt. Alle Infos unter www.frauwoelle.at

Fernweh im Treibhaus

„Ich möchte am liebsten weg sein und bleib am liebsten da“ (© Wolf Biermann/Norbert Pleifer): Unter diesem Motto steht das Sommerprogramm des Treibhauses (Angerzellgasse 8). Nach dem Schulschluss-Open-Air am 4. und 5. Juli nehmen die Konzerte des „Turmsommers“ uns mit auf eine Weltreise. Weltmusik aus Argentinien, Mexiko, von Schweden bis Ghana, Senegal und Südafrika machen es „StadtbenutzerInnen“ leichter, den Sommer in Innsbruck zu verbringen. Veranstaltungen und Tickets unter www.treibhaus.at ^{AS}



Der Innenhof des Zeughauses wird im Juli und August zum beliebten Treffpunkt.



HEINZ
GAPPMAYR
100



Foto: Nachlaes Heinz Gappmayr

TIROLER-LANDESMUSEEN.AT

4.7.
– 28.9.25
ÖFFENTLICHER RAUM
INNSBRUCK

Mehr Platz für Kinder: Umbau der Stadtbibliothek im August

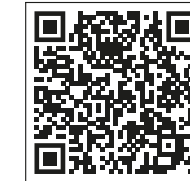
Die Stadtbibliothek Innsbruck erweitert ihre Kinderbibliothek und schafft mehr Platz zum Lesen, Lernen und Entdecken. Dafür bleibt die Bibliothek **vom 1. bis 24. August geschlossen**.

Ab dem 25. August heißt sie ihre BesucherInnen mit einer doppelt so großen Kinderbibliothek wieder willkommen. Bis Ende Juli ist die Stadtbibliothek wie gewohnt geöffnet. Danach wird drei Wochen lang geräumt, gebaut, gereinigt und modernisiert. Kinder erwartet künftig nicht nur ein größeres Medienangebot, sondern auch eine neue Wissenszone mit viel Raum zum Mitmachen und Zurückziehen – speziell für Kinder ab dem Volksschulalter.

Während der Schließzeit bleibt die Digitale Stadtbibliothek rund um die Uhr nutzbar. Sie bietet E-Books, Hörbücher, Magazine, Streamingdienste für Filme und Bilderbücher sowie das Online-Lexikon Brockhaus.

HörTipp

Der Podcast **S'Vorwort** mit spannenden AutorInnen-Interviews und Buchbesprechungen ist jederzeit online abrufbar – überall, wo es Podcasts gibt.



Stadtbibliothek Innsbruck

Tel.: +43 512 5360 5700
post.stadtbibliothek@innsbruck.gv.at
stadtbibliothek.innsbruck.gv.at

Öffnungszeiten

Mo. und Di., 14.00–19.00 Uhr
Mi. bis Fr., 10.00–19.00 Uhr
Sa., 10.00–17.00 Uhr

Medienrückgabe täglich von 5–22 Uhr



Mehr Raum für Neugier und Geschichten: Die Stadtbibliothek verdoppelt den Kinderbereich. Wegen der Bauarbeiten ist vom 1. bis 24. August geschlossen.

Stadtbibliothek **INNS' BRUCK**

Plattform 6020: Rachel Katstaller

Bis 4. Oktober sind in der städtischen Fördergalerie Plattform 6020 (Amraser Straße 2, Erdgeschoß) Werke der Künstlerin Rachel Katstaller zu sehen. Die österreichisch-salvadorianische, transdisziplinäre Künstlerin verbindet Zeichnungen mit Leinwand und Video zu Arbeiten, die von der fluiden Natur von Identität erzählen. Dabei erforscht sie, wie persönliche Narrative kollektive Erfahrungen berühren können und nutzt materielle Transformation, um das feine Zusammenspiel von Erinnerung, Abwesenheit und Präsenz innerhalb diasporischer Erfahrungen sichtbar zu machen. Mehr zur Künstlerin unter www.rrandom.club. Alle Informationen unter stadtbibliothek.innsbruck.gv.at/de/plattform-6020/aktuell/63-0.html



Zwischen Hiersein und Fortsein: Katstallers Arbeiten vermitteln das Gefühl des Dazwischen – zwischen geografischen Orten, zwischen Vergangem und Gegenwärtigem.

Öffnungszeiten der Galerie

Mo. und Di. 14.00–19.00 Uhr, Mi. bis Fr. 10.00–19.00 Uhr, Samstag 10.00–17.00 Uhr. An Sonn- und Feiertagen geschlossen. von 1. bis 24. August geschlossen ^{AS}



Herzlichen Glückwunsch!

Im Mai und Juni konnten sich mehrere Ausgezeichnete über Preise und Stipendien freuen. ^{AS}



© A. STEINACKER

Zwischen den Weltkriegen
„Schund und Sünde“ heißt das nächste „gedenk_potenziale“-Projekt, das bis 5. Mai 2026 umgesetzt wird. Es widmet sich dem Innsbrucker Nachtleben der Jahre 1918-38. Die Kulturwissenschaftlerin und Ethnologin Manuela Rathmayer, MA (li.) und die Musikwissenschaftlerin und Historikerin Dr.ⁱⁿ Sandra Hupfaut (re.) entwickeln einen digitalen Zeitreiseführer, der mithilfe von Collagen, 3D-Rekonstruktionen und theatralischer Inszenierung im Hörspiel-Stil in das Innsbrucker Nachtleben der Zwischenkriegszeit entführen wird.

„prima la musica 2025“
Die Innsbrucker Musikscherlerin und Oboistin Ida Rainer (Klasse: Lukas Runggaldier) – Landessiegerin beim „prima la musica“-Landeswettbewerb in Landeck – konnte Anfang Juni auch beim Bundeswettbewerb in Wien überzeugen. Mit 90,20 Punkten gewann sie den 1. Preis/Gold. Den hervorragenden 2. Preis/Silber erspielte Kilian Preisch (Klarinette) mit insgesamt 86,00 Punkten.



© PRIMA LA MUSICA 2025



© M. DARMANN

Kompositionsstipendien 2025

Mit dem Hilde Zach-Kompositionsstipendium 2025 in Höhe von 7.500 Euro wurde im Juni Mag.a Judith Unterpertinger ausgezeichnet. Das Förderstipendium Komposition (3.500 Euro) erhielt Erwan Borek, BEd. Die Komponistin Unterpertinger schafft in ihren Werken eine Symbiose unterschiedlicher Kunstgattungen. Ihr Werk schwebt zwischen Komposition, Bildender Kunst und Performance. Sie instrumentiert und improvisiert, schneidet und schichtet, schiebt und lauscht und entwickelt ihre Werke intermedial. Erwan Boreks Kompositionen zeichnen sich laut Jury durch seine musikalische Klarheit und seinen eigenen kompositorischen Stil aus. Boreks 1. Symphonie wurde 2018 in Schwaz uraufgeführt, 2023 erhielt er einen Kompositionsauftrag für ein Cello-Solowerk für das Festival „Listening closely“. Mehr unter www.ibkinfo.at/kompositionsstipendien2025



© F. BÄR

Büchsenhausen Fellow

„Under the Auspices“ heißt das Forschungsprojekt des*der aktuellen Büchsenhausen- Stipendiat*in Felix Kalmenson (they). Kalmenson untersucht Flugrouten in Eurasien, Migrationsströme im internationalen Luftraum und lotet die sich verändernden, geopolitischen Auseinandersetzungen – besonders im Raum Russland, Ukraine, Georgien – aus. Das Projekt „Under the Auspices“ (deutsch: „unter der Schirmherrschaft von“, „unter Federführung von“) ist Teil der Ausstellung „Tellurian Skies. Casting Acts of Solidarity, Liberation and Desire in Times of Collapse“, die bis 6. September im Kunstpavillon (Rennweg 8a) zu sehen ist. Mehr unter www.buechsenhausen.at

GEMEINSAM NACHBARSCHAFT GESTALTEN

Die ISD Stadtteilarbeit informiert

Interkulturelles Frauenfrühstück

Beim Interkulturellen Frauenfrühstück des Vereins pitanga sprechen die Frauen jeden Alters miteinander Deutsch, knüpfen Kontakte und planen gemeinsame Aktivitäten. Fühl dich herzlich eingeladen! Kleinkinder und Babys sind willkommen.
Wann und Wo: Donnerstag, 3. Juli, 10.00 bis 12.00 Uhr, Stadtteiltreff Höttinger Au, Daneygasse 1
Kosten: Kostenlos
Veranstalterin & Anmeldung: info@vereinpitanga.at, Tel.: +43 676 7005482

Improvisationstheater in der Nachbarschaft

Improtheater „...denn das Gute liegt so nah!“ Du hast auch keine Ahnung, was Impro eigentlich ist, möchtest es aber gerne einmal kennenlernen? Dann komm vorbei und lass dich überraschen. Lerne NachbarInnen kennen, lach mit – und wenn du magst: mach mit!
Wann und Wo: Freitag, 4. Juli, 19.00 bis 20.00 Uhr, Stadtteiltreff Höttinger Au, Daneygasse 1
Kosten: Kostenlos
VeranstalterIn: Herz Impro Innsbruck & Stadtteiltreff Höttinger Au

Beratungsstelle der Elternberatung Tirol im Stadtteiltreff Höttinger Au

Jeden 1. und 3. Montag im Monat beraten erfahrene Hebammen professionell, kostenlos und praxisnah zu allen Themen rund ums Kleinkind. Das Angebot richtet sich an Familien mit Kindern im Alter von 0 bis 4 Jahren. Kommt gerne mit euren Kindern vorbei!
Wann und Wo: Montag, 7. und 21. Juli, 09.00 bis 11.00 Uhr, Stadtteiltreff Höttinger Au, Daneygasse 1, 6020 Innsbruck
Kosten: Kostenlos
VeranstalterIn & Anmeldung: Elternberatung Tirol, Tel.: +43 512 5082831, elternberatung@tirol.gv.at

Gerecht?

Darfst du mitbestimmen? Kannst du dir jede Medizin leisten? Wirst du gerecht bezahlt? Mittels historischer Alltagsgegenstände aus Tirol, Südtirol und dem Trentino, darunter ein verkohltes Holzstück, ein Wasserklosett, Schulhefte oder eine Grenztafel, werden im Tiroler Volkskunstmuseum vielfältige Geschichten über soziale Ungleichheiten, Krisenbewältigung und gesellschaftliche Veränderungen thematisiert.
Wann und Wo: Donnerstag, 10. Juli, Beginn 14.00 Uhr, Volkskunstmuseum, Universitätsstraße 2
Kosten: Regulär neun Euro, ermäßigt sieben Euro
Freier Eintritt: InhaberInnen eines Behindertenausweises (und eine Begleitperson), Kulturpasses Tirol u.a.
Danach: Ausklang in einem Café, Konsumation auf eigene Kosten
Anmeldung erforderlich: Tel.: +43 664 800937580
Organisation und Begleitung: LiA, Wilten

Line Dance – Sommerkurs im Stadtteiltreff Höttinger Au

Du bist AnfängerIn oder Leichtfortgeschritten? Dann mach mit beim neuen Sommerkurs mit Sabine. Line Dance fördert Gesundheit, Lebensfreude und das Gemeinschaftsgefühl! Wir starten mit dem Sommerkurs und bieten im Herbst regelmäßige Stunden in der Höttinger Au an.
Wann und Wo: Donnerstags am 10./17. Juli und am 07./14./21. August – jeweils 18.00 bis 19.30 Uhr, Stadtteiltreff Höttinger Au, Daneygasse 1
Kosten: 50 Euro / Vergünstigung für Mitglieder Cheering Liners / es gilt der Kulturpass!
Mitzubringen: Bequeme Alltagskleidung, Schuhe mit glatter Sohle (keine Stiefel), viel gute Laune
VeranstalterIn: Verein Cheering Liners, cheeringliners@gmail.com, Tel.: +43 650 9403160

SeniorInnen-Treff Höttinger Au

Terrassengespräch – Wir schauen hinter die Bedeutung vom Wort „Enttäuschung“
Wann und Wo: Dienstag, 15. Juli, 14.00 bis 15.30, Kontaktbüro Leben im Alter, Dr.-Stumpf-Straße 77
Unkostenbeitrag: zwei Euro

Denkspaziergang – Brainwalking im Hofgarten

Der Nachmittag in freier Natur verbindet Bewegung mit Gedächtnisübungen. Dabei wird unser Geist und Körper in Schwung gebracht. Frau Astrid Wittrock (zertifizierte Selba Trainerin) begleitet diesen Nachmittag. Bitte Trinkflasche mitnehmen.
Wann und Wo: 14.00 bis 15.30 Uhr, Landestheater Eingang, Rennweg 2
Kosten: sechs Euro
Danach: Ausklang in einem Café
Anmeldung erforderlich: max.15 TeilnehmerInnen, Tel.: +43 664 800937520
Organisation und Begleitung: LiA Mührlau

Wanderung zur Lourdeskapelle in Kolsaß

Durch Wald und Wiesen geht es an einem Damhirschgehege vorbei direkt zur malerischen Lourdeskapelle. Nach einem kurzen Aufenthalt wandern wir durch den Archenwald nach Kolsaß, wo wir nach 15 Minuten das Hotel Rettenberg erreichen.
Treffpunkt: 08.45 Uhr, Terminal Marktplatz
Abfahrt: 9:04 Uhr mit dem Bus 456 nach Wattens, Haltestelle Kristallwelten
Beginn: Am Ortsende von Wattens starten wir diese Wanderung. Höhenmeter 350, Gehzeit ca. 1,5 Stunden.
Kosten: Mittagessen auf eigene Kosten
Anmeldung erforderlich: max. 20 TeilnehmerInnen, Tel.: + 664 800937560, Tel.: +43 664 800937542
Organisation und Begleitung: KLia Reichenau & Amras, KLia O-Dorf

Weitere Informationen zur ISD Stadtteilarbeit erhalten Sie hier: www.isd.or.at

Nachhaltig unterwegs

Von 16. bis 22. September 2025 steht auch heuer wieder alles im Zeichen der nachhaltigen Mobilität: Die Europäische Mobilitätswoche lädt europaweit dazu ein, klimafreundliche Fortbewegung in den Mittelpunkt zu stellen – kreativ, vielfältig und mit Spaß an Bewegung.

Was 2002 mit dem europaweiten „autofreien Tag“ begann, hat sich mittlerweile zu einer der größten Mobilitätsinitiativen Europas entwickelt. Im Jahr 2024 nahmen über 2.700 Städte und Gemeinden in 46 Ländern teil, allein in Österreich engagierten sich 430 Kommunen mit eigenen Programmen.

Programm

Auch Innsbruck ist heuer wieder Teil dieser Bewegung und wird sich mit einer Vielzahl an Aktionen präsentieren – von geführten Wanderungen ohne Autoanreise über einen Radlbus bis hin zu einer Spielstraße für Kinder, einem Skateboard-Workshop, einem Fahrradkino und einem Fahrradtesttag. Welche Programmpunkte konkret umgesetzt werden, ist derzeit noch in Planung – fest steht aber schon jetzt: Die Europäische Mobilitätswoche bietet auch 2025 wieder zahlreiche Möglichkeiten, um

neue Perspektiven auf umweltfreundliche Mobilität zu eröffnen. Ein besonderer Programmpunkt wird eine interaktive Informationsveranstaltung zum Thema Superblocks sein. Dabei handelt es sich um ein innovatives Konzept der Verkehrsplanung, bei dem der Durchzugsverkehr in Wohngebieten reduziert und der öffentliche Raum neu genutzt wird – für mehr Lebensqualität,

Sicherheit und Klimaschutz. Städte wie Barcelona oder Wien setzen dieses Modell bereits erfolgreich um. Auch in Innsbruck sollen Superblocks im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche sichtbar und erlebbar gemacht werden. Details zum Programm folgen in den kommenden Ausgaben sowie laufend auf www.ibkinfo.at.

Die Kidical-Mass-Demo 2024 war ein voller Erfolg. Auch heuer sind im Rahmen der Mobilitätswoche wieder zahlreiche Aktionen geplant.



Herzlich willkommen

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Eltern.

April 2025

- Layan **Alshekh** (1.4.)
- Mynteheha **Albrahimi** (9.4.)
- David **Kirchmair** (10.4.)
- Maida Ahmed Hassan **Maida Ahmed Hassan** (10.4.)
- Jusuf **Hambo** (15.4.)
- Mia Franziska **Fuschelberger** (17.4.)
- Banin **Naderi** (21.4.)
- Alexander **Strickner** (21.4.)
- Lewuhat **Yakob** (21.4.)
- Leopold Josef **Ölberg** (21.4.)
- Lorena **Martić** (23.4.)
- Felix **Uhl** (23.4.)
- Mila **Kiss** (24.4.)
- Lilian **Nazarshoar** (24.4.)
- Ida **Schneider** (24.4.)
- Ismail Kerem **Tanniseven** (24.4.)
- Tony **Achner** (25.4.)
- Peter Henrik Friedrich **Baur-Feuchter** (25.4.)
- David **Brunner** (25.4.)
- Avyaan **Joshi** (25.4.)
- Mateo **Schwärzler** (25.4.)
- Mohammed **Zara** (25.4.)
- Muscab **Ahmed** (26.4.)
- Finn Arthur **Hauser** (26.4.)
- Musa Ahmed Said Mobarez **Musa Ahmed Said Mobarez** (26.4.)
- Diana Obojes-**Wunderer** (26.4.)
- Gabriel Edwin **Ordoñez Mendoza** (26.4.)
- Luca **Praxmarer** (26.4.)
- Jonas **Winkler** (26.4.)
- Matea **Meindl** (27.4.)
- Elena **Moldovjanović** (27.4.)
- Nea **Muliqi** (27.4.)
- Annika Judith **Span** (27.4.)
- Aylin **Azizi** (28.4.)
- Philip Daniel **De Roubaix** (28.4.)
- Noah Berndt **Gapp** (28.4.)
- Elena-Marie **Pedevilla-Scheffler** (28.4.)
- Miona **Vidosavljević** (28.4.)
- Güney **Acar** (29.4.)
- Noah-Ştefan **Băsarau** (29.4.)

- Maximilian **Mariacher** (29.4.)
- Noah Leonard **Mariacher** (29.4.)
- Loyan **Rajal** (29.4.)
- Felix August **Watznauer** (29.4.)
- Hedwig Lien **van der Vossen** (29.4.)
- Isabella Lisa **Fuchs** (30.4.)
- Emiliano **Haslwanter** (30.4.)
- Jakob Alexis **Pichler** (30.4.)
- Paul Luis **Reiner** (30.4.)
- Wanis Nazar Mustafa Ahmed **Wanis Nazar Mustafa Ahmed** (30.4.)
- Dalina **Xhafa** (30.4.)
- Dillona **Xhafa** (30.4.)

Mai 2025

- Amalia Anita **Bartholomes** (1.5.)
- Martin Georg **Mair** (1.5.)
- Robin Ilvy **Rafolt** (1.5.)
- Emilia **Schweiger** (1.5.)
- Nora **Tappeiner** (1.5.)
- Aras **Ayten** (2.5.)
- Leo Martin Tiberius **Leys** (2.5.)
- Aybüke Hüma **Sarıkaya** (2.5.)
- Henry Rudolf **Schubert** (2.5.)
- Magnus **Fercher** (3.5.)
- Avesta **Issa** (3.5.)
- Elias **Karimi** (3.5.)
- Ludwig Matthias **Kuprian** (3.5.)
- Mavie Ana **Feher** (4.5.)
- Lion **Gigler** (4.5.)
- Ilyan **Görün** (4.5.)
- Andreas Walter **Kemper** (4.5.)
- Florentina Elisabeth **Komáromi-Pitschmann** (4.5.)
- Felix **Aricochi** (5.5.)
- Albert Bernhard **Cooper** (5.5.)
- Esther Maria **Eberharder-Khaled** (5.5.)
- Arya Lina **Erdik** (5.5.)
- Maral **Erik** (5.5.)
- Fiona **Gashi** (5.5.)
- Kilian Georg **Hasslwanter** (5.5.)
- Quirin Franz **Hasslwanter** (5.5.)
- Diana **Kindelán** (5.5.)
- Isabella Sophia **Carrillo** (6.5.)
- Niklas **Draxl** (6.5.)

- Gabriel Erik **Drexel** (6.5.)
- Mona Stephanie **Eder** (6.5.)
- Raphael Fabio **Gritsch** (6.5.)
- Alexander Thomas **Mayr** (6.5.)
- Felix Anton **Schett** (6.5.)
- Ayaz Ibrahim **Yücel** (6.5.)
- Levin Oskar Anton **Karning** (7.5.)
- Veronika **Lindner** (7.5.)
- Felix Florian **Stocker** (7.5.)
- Mia **Vrbštan** (7.5.)
- Jakob **Wörmer** (7.5.)
- Elijah Jonathan **Neururer** (8.5.)
- Emelie Valentina **Rauth** (8.5.)
- Linda Josefa Marie **Staggl** (8.5.)
- Malena-Cristina **Bogdan** (9.5.)
- Leonhard Raul **Caferri** (9.5.)
- Stefanie **Holzmann** (9.5.)
- Johanna **Neurauter** (10.5.)
- Elisabeth Jolanta Brigitte **Pawlowska** (10.5.)
- Emmy **Platzer** (10.5.)
- Livia Alexandra **Schroll** (10.5.)
- Hannah Lilli **Klinkenberg** (11.5.)
- Dania Seid **Mohammed** (11.5.)
- Elenor **Riedl** (11.5.)
- Robin Gottfried **Dejakum** (12.5.)
- Samah **Hemath** (12.5.)
- Loris **Kofler** (12.5.)
- Lio Sandro **Niederstraßer** (12.5.)
- Annalena **Al Hareezi** (13.5.)
- Muhammet Aras **Aslan** (13.5.)
- Vladan **Lazendić** (13.5.)
- Konstantin Danilo **Ornano** (13.5.)
- Sophia **Pramstraller** (13.5.)
- Isabella Fiona **Saurer** (13.5.)
- Savin **Demir** (15.5.)
- Ella **Gogg** (15.5.)
- Jana **Oberparleiter** (15.5.)
- Sardar **Qalandari** (15.5.)
- Naira **Nadir** (16.5.)
- Paul Michael **Pfeifer** (16.5.)
- Maximilian Elias Julian **Stolz** (16.5.)
- Finn Anton **Bauer** (17.5.)
- Diana Ioana **Berendei** (17.5.)
- Johannes **Eder** (17.5.)
- Nora Lisa **Astl** (18.5.)
- David **Ebner** (18.5.)
- Lorena **Kekez** (18.5.)
- Lela **Suvajac** (18.5.)
- Emilia **Blum** (19.5.)
- Devran **Celep** (19.5.)
- Lorena **Horvath** (19.5.)

- Carla Marie **Ladurner** (19.5.)
- Ida **Peer** (19.5.)
- Fares **Elhelaly** (20.5.)
- Rosa **Schlögl** (20.5.)
- Eva Maria **Wetzinger** (20.5.)
- Lena Vanessa **Hintner** (21.5.)
- Simon Josef **Kirchmair** (21.5.)
- Lenny Jannis **Koch** (21.5.)
- Luis **Stern** (21.5.)
- Noel Etienne **Sulik** (21.5.)
- Leonie **Juchum** (22.5.)
- Hannah Bella **Reiter** (22.5.)
- Matilda **Reiter** (22.5.)
- Veit **Tröber** (22.5.)
- Malik Ali **Bitir** (23.5.)
- Alparslan **Karakas** (23.5.)
- Emil **Becker** (24.5.)
- Malou **Meisberger** (24.5.)
- Raphael **Sponring** (24.5.)
- Karla **Volderauer-de la Iglesia** (24.5.)
- Batul **Almohamad** (25.5.)
- Marie **Erd** (25.5.)
- Ester **Jakovljević** (25.5.)
- Ludwig Maria **Steixner** (25.5.)
- Raneem **Alabdullah** (26.5.)
- Valentina Maria **Auer-Sieff** (26.5.)
- Kajatou **Barry** (26.5.)
- Thea **Gufler** (26.5.)
- Luis **Peimpolt** (26.5.)
- Nora Marie **Pescosta** (26.5.)
- Diana Anna **Petrović** (26.5.)
- Frieda Maria **Reinhold** (26.5.)
- Rosa **Strasser** (26.5.)
- Fabian **Valenta** (26.5.)
- Alara **Çırak** (26.5.)
- Deran **Ateş** (27.5.)
- Julian Bernhard **Espinoza-Summere-der** (27.5.)
- Valentin **Gastl** (27.5.)
- Elias **Jenewein** (27.5.)
- Shiyan **Mangori** (27.5.)
- Liv **Schönfelder** (27.5.)
- Feline **Apperl** (28.5.)
- Teodora **Bašić** (28.5.)
- Elizita **Klein** (28.5.)
- Stella Anna **Schaber** (28.5.)
- Hazal **Yılmaz** (28.5.)
- Matthias Robert **Bischofer** (29.5.)
- Raihan **Chehada** (29.5.)
- Theo **Dangl** (29.5.)
- Maximilian **Kluckner** (31.5.)
- Maximilian **Martin** (31.5.)

Elternberatung

Amt der Tiroler Landesregierung,
Abt. Öffentliche Gesundheit
An-der-Lan-Straße 43,
Tel.: +43 512 508 2831
www.tirol.gv.at/gesundheitsvorsorge/elternberatung/beratungsstellen

- Elternberatungsstellen in Innsbruck-Stadt:
- **An-der-Lan-Straße 43**, jeden Mittwoch, 10.00–12.00 Uhr
 - **Amraser Straße 5**, Eltern-Kind-Zentrum Amras jeden 1., 3. + 5. Donnerstag, 9.30–11.30 Uhr
 - **Daneygasse 1**, ISD Stadtteiltriff Höttinger Au, erster und dritter Montag im Monat, 9.00–11.00 Uhr
 - **Dr.-Glatz-Straße 1**, ISD Stadtteiltriff Pradl, jeden 2. + 4. Donnerstag, 9.30–11.30 Uhr
 - **Radetzkystraße 43f**, ISD Stadtteiltriff Reichenau, zweiter und vierter Montag im Monat, 14.00–16.00 Uhr
 - **Sillpark**, 2. Stock, neben Rolltreppe (ehemalige „Engelwelt“), jeden Dienstag, 9.30–11.30 Uhr



HappyBaby Zams

Damit nichts fehlt, wenn's Baby kommt!

Riesige Auswahl: Kinderwägen & Buggys, Autositze, Möbel und vieles, vieles mehr auf über 1.000 m²

DER GRISSEMANN

Grisseemann Gesellschaft m. b. H. • Hauptstraße 150 • 6511 Zams
T.: 05442/69 99 251 • dergrisseemann.at • [grisseemannjuniorwelt](https://www.facebook.com/grisseemannjuniorwelt)



Wir haben uns getraut ...

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Ehepaare.

23. Mai 2025
Kristina **Milanović** und Velibor **Keser**, beide Innsbruck

24. Mai 2025
Katharina **Lochs** und Alexander **Sparber**, beide Innsbruck
Almut Marie **Karlseder** und Christoph **Kluge**, beide Innsbruck
Martina **Rettenbacher** und Peter **Haag**, beide Innsbruck
Gökçe **Cindir**, Feldkirch, und Yusuf **Sarikaya**, Innsbruck
Danika **Hartmann**, BSc, und Marc **Stöckholzer**, beide Patsch
Tuğçe **Şababoğlu**, Telfs, und Yunus **Coşkun**, Zirl

30. Mai 2025
Veronika **Schwarz**, BA, und Dipl.-Ing. Daniel **Nothdurfter**, PhD, beide Ried in der Riedmark
Eva Chipo **Pichler**, BA, und Dominik Franz Horst **Körber**, BA BSc MSc, beide Innsbruck
Verena **Angerer** und Bernhard Adalbert **Blaschitz**, beide Völs

31. Mai 2025
Isabella **Gabriel** und Florian **Zimmermann**, beide Völs
Dr.phil. Ivana **Marjanović** und Mag.phil. Daniel **Jarosch**, beide Innsbruck
Selda **Topal** und Banş **Bayram**, beide Innsbruck

6. Juni 2025
Christelle **Dubi**, BSc MSc, und Dipl.-Ing. Markus Hermann **Maringer**, BSc, beide Ennsdorf
Lea Bianca **Kuen** und Andreas Josef **László**, beide Innsbruck

7. Juni 2025
Marina Michaela Johanna **Falkner**, BSc, Axams, und Tim **Bird**, BA BSc MSc, Innsbruck
Bianca Brigitta **Schuchter** und Stefan **Weger**, MA, beide Gschnitz
Annabella **Gulić** und Karim **Ibrahim** Meister, beide Hall in Tirol

13. Juni 2025
Sylvia Edith **Gapp** und Christian Josef **Hussl**, beide Innsbruck
Jennifer **Winkler** und Markus

Günter **Griesser**, beide Innsbruck
Martina **Staudacher** und Daniel Karl **Bachmaier**, beide Scharnitz
Stefanie Michaela **Perl** und Matthias David **Röck**, beide Kematen in Tirol
Christina Luise **Muigg**, BA MA und Matthias Michael Alfred **Neuhauser**, beide Innsbruck

14. Juni 2025
Tanja **Steiner**, BSc MBA und Mag.iur. LL.M. Clemens Josef **Handl**, beide Ampass
Desiree **Schalber** und Daniel Manfred **Egger**, beide Innsbruck
Eva Maria **Beck** und Christian Dietmar **Menges**, beide Innsbruck
Tanja Maria **Staudacher** und Robert **Oberdanner**, beide Inzing
Jasmin Gabriele **Mair** und Christoph Hubert **Weber**, beide Innsbruck
Christina **Zinner** und Florian Alexander **Trebo**, beide Innsbruck
Melanie Gertrud **Fischer**, Götzens und Markus Jakob **Lassenberger**, Innsbruck

20. Juni 2025
Claudia Maria **Mühlburger** und Dr.med.univ. Gabriel **Djedović**, beide Innsbruck
Monika **Meiler**, München/ Deutschland und Wilfried Alexander **Polin**, Rum
Sophie **Pecher** und Tobias **Müller**, beide Innsbruck

21. Juni 2025
Žaklina **Zivić** und Marko **Dobrić**, beide Innsbruck
Mag.phil. Mag.phil. Judith **Salner** und Marco Friedrich **Trenkwalder**, BA, beide Innsbruck
Małgorzata **Baranow** und Manuel Christoph **Tretter**, beide Zirl




Alles Gute den Jubelpaaren!

DIAMANTENES HOCHZEITSJUBILÄUM
Fröhlich Gudrun und Dr. Helmut (18.6.)
Wirtenberger Maria und Alfred (19.6.)
Ruepp Margarete und Alfred (23.6.)
Sparber Erika und Karl (28.6.)
Preid Barbara und Josef (30.6.)

GOLDENES HOCHZEITSJUBILÄUM
Biedner Christine und Rudolf (7.6.)
Pichler Margit und Ing. Hans (7.6.)
Platzer Silvia und Walter (7.6.)
Klein Brigitte und Karl Martin (14.6.)
Schwaiger Doris und Andreas (14.6.)
Ferk Beatrix und Ernst (18.6.)
Mayr Maria und Oswald (21.6.)
Wieser Susanna und Dieter (25.6.)
Fassl Bärbel und Rudolf (26.1.)
Kröss Marisa und Dr. Reinhard (28.5.)
Speiser Jutta und Reinhard (28.6.)
Spitzer Eveline und Dr. Kurt (31.5.)

Hinweis: Alle Beiträge zu Jubiläen und hohen Geburtstagen sowie Blitzlichter aus dem Stadtmagistrat finden sich online unter www.ibkinfo.at

Bitte melden!

Paare mit Jubelhochzeit, also Jubelpaare, die mindestens 50, 60 oder mehr Jahre verheiratet, zumindest die letzten 25 Jahre mit gemeinsamem Wohnsitz in Tirol gemeldet sind und beide die EU-Staatsbürgerschaft besitzen, erhalten vom Land Tirol eine Jubiläumsgabe. Diese Gabe (750 Euro zur Goldenen, 1.000 Euro zur Diamantenen und 1.100 Euro zur Gnadenhochzeit) muss über die Gemeinde beantragt werden. Deshalb werden Paare mit Jubelhochzeit sowie Jubiläums-Geburtstagskinder (100 Jahre und älter) gebeten, sich zu melden. Neben den Gratulationsbesuchen gibt es 2025 auch wieder die großen Hochzeitsjubiläumsfeiern.  KR

Kontakt

Evelin Weniger
Telefon +43 512 5360 2311
E-Mail evelin.weniger@innsbruck.gv.at

Innsbruck trauert um ...

/ Mai 2025


Leopoldine **Bartl**, 93 (1.5.)
Notburga **Hörtnagl**, 95 (1.5.)
Ludwig **Bauer**, 80 (2.5.)
Osman **Kuru**, 71 (2.5.)
Christine **Waldhart**, 74 (2.5.)
Sepp Jörg **Huber**, 81 (3.5.)
Gottfried **Tassenbacher**, 86 (3.5.)
Dr. Rudolf **Murr**, 90 (5.5.)
Karl **Siess**, 89 (5.5.)
Sonja Alice **Wieltsch**, 69 (5.5.)
Ilse Anna **Hörzinger-Achammer**, 71 (6.5.)
Johann **Jilg**, 98 (6.5.)
Wai-Kwok **Lam**, 67 (6.5.)
Marina **Pavić**, 61 (6.5.)
Martin **Waldner**, 54 (6.5.)
Renate **Winkler**, 84 (6.5.)
Paul **Jüttner**, 89 (7.5.)
Novak **Kovacevic**, 57 (7.5.)
Willibald **Brandstetter**, 76 (8.5.)
Slavica **Milosevic**, 73 (8.5.)
Norbert **Purner**, 85 (8.5.)
Theresia **Stöffler**, 82 (8.5.)
Harald **Wulz**, 61 (9.5.)
Radoslavka **Eres**, 71 (10.5.)
Dorothea Rosalia Maria **Lammer**, 95 (10.5.)
Alfred **Turisser**, 88 (10.5.)
Elke Roswitha **Kuhn**, 85 (11.5.)
Helmut **Mühlsteiger**, 93 (11.5.)
Harald **Schabus**, 61 (11.5.)
Rosalia **Sitter**, 87 (11.5.)
Franz Alois **Kofler**, 97 (12.5.)
Nadine Helga **Pontoï**, 34 (12.5.)

Vida **Danko**, 81 (13.5.)
Alois **Kaltenböck**, 86 (13.5.)
Enisa **Mahmutovic**, 86 (13.5.)
Manfred **Hundegger**, 61 (14.5.)
Günther Ingo **Soller**, 44 (14.5.)
Waltraud **Margreiter**, 83 (14.5.)
Doris **Peham**, 76 (14.5.)
Agnes **Kreidl**, 97 (15.5.)
Fethi **Dirmik**, 63 (15.5.)
Mag. theol. Monika Hildegard **Pedrini**, 83 (15.5.)
Angelika **Stern**, 46 (15.5.)
Irene Charlotte **Lagger**, 78 (16.5.)
Rosmarie **Viertler**, 76 (16.5.)
Johann Zenobius **Wildanger**, 61 (16.5.)
Margarete Johanna **Mair**, 87 (17.5.)
Frieda **Spielmann**, 99 (17.5.)
Leo **Legniti**, 92 (18.5.)
Dragica **Mocic**, 86 (19.5.)
Lydia **Schlögl**, 91 (19.5.)
Alois **Trawöger**, 97 (19.5.)
Bernhard **Dabernig**, 58 (20.5.)
Karin **Plazza**, 54 (20.5.)
Roland **Kniejski**, 46 (21.5.)
Judith Margaretha **Lang**, 99 (21.5.)
Walter **Leichter**, 94 (21.5.)
Erika Kreszenz Rosa **Reinisch**, 92 (21.5.)
Margaretha Elsa **Brunbauer**, 79 (22.5.)
Friedrich **Rainer**, 91 (22.5.)
Cornelia **Bernardi**, 94 (23.5.)
Barbara **Seher**, 61 (23.5.)
Thomas **Maurer**, 62 (25.5.)
Walter **Plaickner**, 51 (25.5.)
Alois **Rieder**, 86 (25.5.)

Naciye **Sertkaya**, 69 (25.5.)
Ing. Heinrich **Flecker**, 95 (26.5.)
Renate **Krismer**, 77 (26.5.)
Johann Karl **Lahninger**, 73 (26.5.)
Josef Franz Karl **Ziegler**, 91 (26.5.)
Emilia **Makarevich**, 100 (26.5.)
Rafael Benito **Bachmann**, 34 (27.5.)
Sonja Josefa **Heiss**, 67 (27.5.)
Peter **Steinhäusler**, 76 (27.5.)
Oleksandra **Demurenko**, 87 (27.5.)
Josef **Norer**, 91 (29.5.)
Joachim **Steuxner**, 63 (29.5.)
Martha **Beimpold**, 92 (30.5.)
Bernd **Faber**, 82 (30.5.)
Ingeborg **Morandell**, 92 (30.5.)
Hüdayi **Erkoç**, 57 (31.5.)
Dipl.Ing. Heinz **Laber**, 81 (31.5.)

Ein Wegweiser für Friedhöfe

Wo liegt mein Uropa begraben? Wo finde ich das Grab Nr. 16/230–231? Wo fand die Beisetzung meiner Bekannten statt? Eine Web-Applikation des städtischen Referats Friedhöfe erleichtert BürgerInnen, Bestattungsunternehmen, SteinmetzInnen und Gärtnereien den Zugang zu dieser Information.

Die einfache Suche umfasst aktuell rund 25.700 Gräber sowie 126.500 Verstorbene und ist unter www.innsbruck.gv.at/grabsuche abrufbar.  AS





BESTATTUNG · C. MÜLLER

6020 Innsbruck
Pradler Strasse 29 (Pradler Pfarrkirche)
Filiale Hötting Speckweg 2a

24 h Bereitschaft
+43/512/ 34 51 51

office@bestattung-mueller.at www.bestattung-mueller.at

Markthalle Innsbruck

Markthalle

INNS' BRUCK

Der Treffpunkt von und mit besonderen Menschen

Unsere BäuerInnen bieten aktuell selbstproduzierte Frischeprodukte aus der unmittelbaren Region. Schließen Sie den Lebensmittelkreislauf mit Bedacht auf den CO₂-Ausstoß und kaufen Sie regional. Für die Grillsaison ist neben Fleisch auch ein hochwertiges Angebot an Fischprodukten bei uns erhältlich, sowie hochwertige Grillgewürze.

Unsere Gastronomiebetriebe bieten ein vielfältiges kulinarisches Angebot. Mit sechs Digibon-Akzeptanzpartnern im Haus, kann man sein Mittagessen täglich woanders vergünstigt genießen. Und obendrein bietet unsere Sonnenterrasse am Innufer, mit Blick auf Mariahilfzeile und Nordkette einen außergewöhnlichen Schauplatz in der Sommerzeit.

Die UnternehmerInnen der Markthalle freuen sich auf Ihren Besuch!


Allgemeine Öffnungszeiten 2025

Handel: Mo. bis Fr., 7.00–18.00 Uhr und Sa., 7.00–13.00 Uhr

Gastronomie: Mo. bis Sa., 7.00–22.00 Uhr

Bauernmarkt: Mo. bis Sa., 7.00–12.00 Uhr

 @Markthalle Innsbruck

 @markthalleinnsbruck

www.markthalle-innsbruck.at



Baustellenüberblick im Juli

TIGAS betreibt eine Fernwärmetransportschiene zwischen Innsbruck und Wattens, die bis nach Völs verlängert und mit dem dortigen Fernwärmenetz zusammengeschlossen werden soll. Nach der Fertigstellung der ersten Baustufe ging im Juni 2025 das Bauvorhaben zur Erweiterung der Fernwärmeversorgung entlang der Kranebitter Allee von der Kreuzung Technikerstraße bis zur Kranebitter Innbrücke in die zweite Bauphase. Mit erstreckt sich von der Kreuzung Technikerstraße bis zur Innbrücke.

Für diese Bauarbeiten wird die Kranebitter Allee für den Verkehr stadtauswärts Richtung Westen ab dem Kreisverkehr Technikerstraße auf eine Länge von etwa 80 Meter gesperrt. Eine Umfahrung des Baustellenabschnittes ist über die parallel verlaufende Nebenfahrbahn jederzeit uneingeschränkt möglich. Der Verkehr stadtauswärts wird somit sicher am Baufeld vorbeigeleitet und anschließend wieder auf die reguläre Fahrbahn geführt. Das Rechtsabbiegen für den stadtauswärts fahrenden Verkehr sowie das Linksabbiegen für Fahrzeuge, die stadteinwärts unterwegs sind, ist an der Kreuzung Kranebitter Allee/Technikerstraße während der gesamten Bauzeit uneingeschränkt möglich.

Umleitungen


Für den Verkehr von der Autobahnabfahrt bzw. Völs kommend in Richtung Stadt ist die Abzweigung zur Kranebitter Allee vorübergehend gesperrt. Eine Umleitung erfolgt über die B171b, Abzweig Völs. Die B171b wird für die gesamte Dauer der Bauarbeiten in beiden Richtungen jeweils mit einer Fahrspur befahrbar sein, sodass der Verkehrsfluss weitergehend gewährleistet wird. Zudem ist das Abbiegen auf die B171 in beiden Richtungen – Richtung Stadt so-

wie Richtung Zirl – möglich, um eine reibungslose Verkehrsführung jederzeit sicherzustellen.

Südring

Ab 7. Juli startet die zweite Bauphase am Innsbrucker Südring mit Gleisbau und dem Ausbau der Haltestelle Cineplexx. Der Straßenbahnverkehr ist in diesem Bereich nur eingeschränkt möglich – Linien 1, 6 und STB fahren teilweise im Schienenersatzverkehr. Mehr dazu auf Seite 28.

Sanierung Abwasserkanal

Die IKB entsorgt in Innsbruck verlässlich das Abwasser. Dazu wird das bestehende Leitungsnetz instand gehalten bzw. laufend ausgebaut, so jetzt im Bereich Zeughausgasse bis Bozner Platz. Die Sohl-schalen im bestehenden Abwasserkanal werden von Juni bis Mitte Dezember 2025 saniert. Die Arbeiten finden zur Gänze grabenlos statt, die Beschickung der unterirdischen Arbeitsstätten erfolgt über sechs vorhandene Einstiegsöffnungen. 

Fragen & Antworten

Fragen und Anregungen aller Art können BürgerInnen 24 Stunden, 365 Tage im Jahr unter www.buergermeldungen.com anbringen.

Unter www.innsbruck.gv.at/baustellen steht außerdem ein Baustellenplan bereit, der kontinuierlich aktualisiert wird. Fragen, die regelmäßig bei Baustellen gestellt werden, werden in Form von Videos unter www.ibkinfo.at/baustellen-faq-2023 beantwortet.

Buchen Sie jetzt Ihren Termin für die Schwerpunktberatung im Bürgerservice!

Profitieren Sie von individueller Beratung zu folgenden Themen:

- Förderungen (z.B. Handwerkerbonus)
- ID-Austria

Unsere ExpertInnen stehen Ihnen mit wertvollen Informationen und Unterstützung zur Seite.

Jetzt Termin vereinbaren!



→ Bürgerservice & SeniorInnenbüro

Neues Rathaus

(Zentraleingang in den RathausGalerien)

Tel.: +43 512 5360 8000

E-Mail: post.buergerservice@innsbruck.gv.at

Öffnungszeiten: Mo. bis Do., 8.00–17.00 Uhr, Fr., 8.00–12.00 Uhr

Stadtteilbüro Igls und Vill

Hilberstraße 15, Öffnungszeiten: Dienstag, 7.30–10.00 Uhr

→ Fundservice

Fallmerayerstraße 2 (ebenerdiger Eingang, große Glastür)

Tel.: +43 512 5360 8149, E-Mail: post.fundservice@innsbruck.gv.at

www.fundamt.gv.at

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr., 8.00–12.00 Uhr

Seit **21. Mai 2025** sind mit einem Wert von je **über 100 Euro** zwei Geldbeträge, ein Handy, ein Mountainbike, zwei Armbänder und ein Ring abgegeben worden.

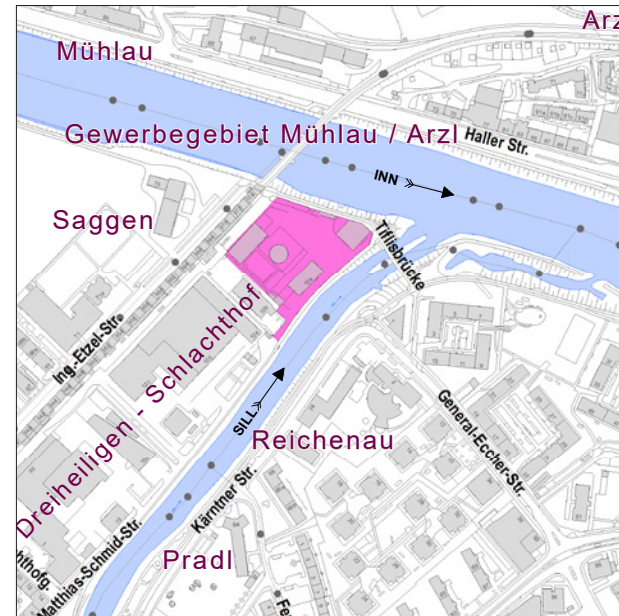


Die Stadtplanung informiert

Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Innsbruck hat in seiner Sitzung am **26. Juni 2025** die Auflage folgender Entwürfe beschlossen:



WI-B65



DH-B20 und DH-B20/1

Entwurf des Bebauungsplanes Nr. WI-B65, Wilten, Bereich Anton-Melzer-Straße 11

Es ist geplant, das vierstöckige Gebäude in der Anton-Melzer-Straße 11 um zwei zurückversetzte Geschosse aufzustocken. Für die Umsetzung des mit dem Innsbrucker Gestaltungsbeirat abgestimmten Projektes erfolgt eine Änderung des Bebauungsplanes.

Entwurf des Bebauungsplanes Nr. DH-B20 sowie

Entwurf des Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. DH-B20/1, Dreieiligen-Schlachthof, Bereich Matthias-Schmid-Straße 12a

Es ist vorgesehen, das bestehende Verwaltungsgebäude der TIGAS an der Sillmündung um zwei Geschosse aufzustocken, zu sanieren und mit einer Fassadenbegründung auszustatten. Die gegenständlichen Bebauungspläne

schaffen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für dieses mit dem Innsbrucker Gestaltungsbeirat abgestimmte Projekt.

Die Auflage der Entwürfe erfolgt vom 2. Juli 2025 bis einschließlich 30. Juli 2025. Bitte entnehmen Sie aktuelle Informationen der Online-Amtstafel.

Weiters wurde beschlossen:

- Bebauungsplan Nr. WI-B59
- Aufhebung der Verordnung bezüglich Örtlicher Bauvorschriften im Bereich zwischen Fritz-Pregl-Straße, Schöpfstraße, Peter-Mayr-Straße und Freisingstraße
- Bebauungsplan und Ergänzender Bebauungsplan Nr. HU-B10

Einsichtnahme und Informationen:

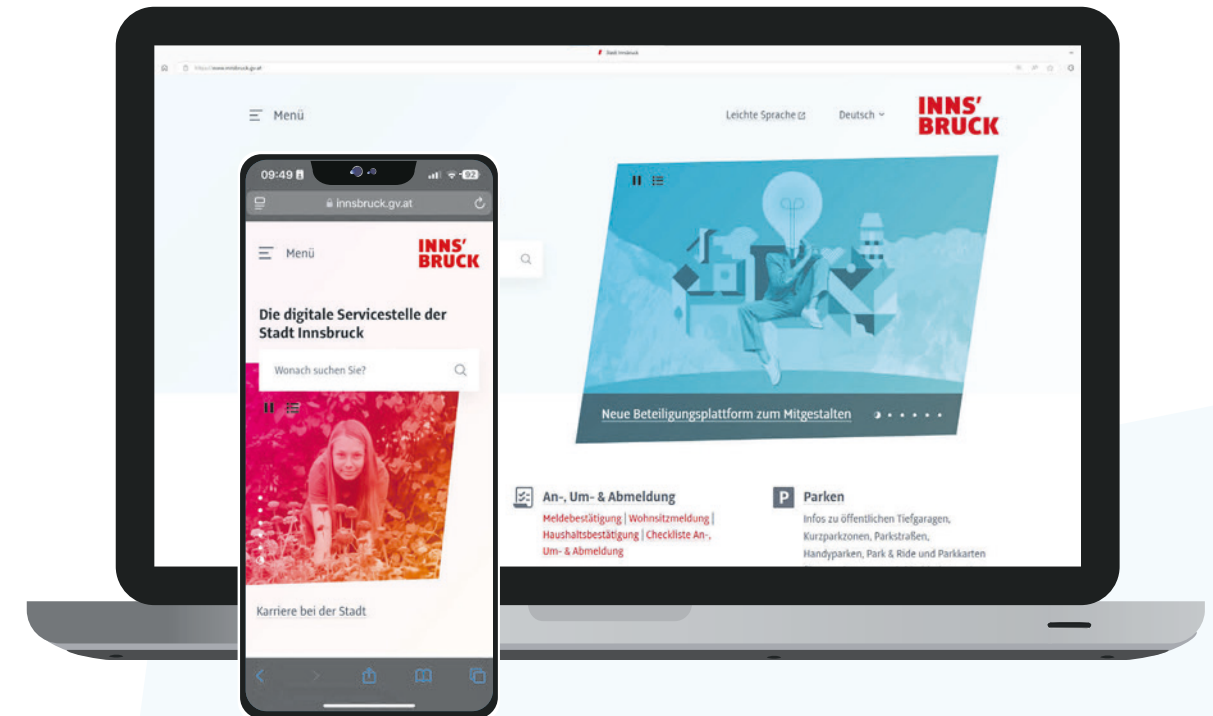
Diese Einschaltung stellt eine rechtsunverbindliche Information der Bevölkerung und keine Kundmachung dar. Eine Einsichtnahme ist online auf

der Amtstafel (www.innsbruck.gv.at/amtstafel) möglich, wo auch die jeweilige Kundmachung zu finden ist. Die Pläne liegen während der Amtsstunden im Stadtmagistrat Innsbruck, Magistratsabteilung III / Stadtplanung, 4. Stock zur allgemeinen Einsicht auf. Detaillierte Informationen zu den aufgelegten Entwürfen werden nach vorheriger Terminvereinbarung unter Tel.: +43 512 5360 4105 oder +43 512 5360 4112 gegeben.

Personen, die in der Gemeinde ihren Hauptwohnsitz haben, und Rechtsträger, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, haben das Recht, **bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist** eine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen abzugeben.

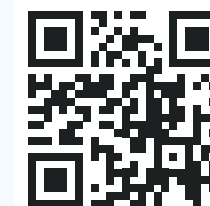
Für den Gemeinderat

Dr. Robert Schöpf
Baudirektor **I**



www.innsbruck.gv.at

- aktuelle Informationen
- Behördengänge online erledigen
- intelligente Such-Funktion
- barrierefrei und mehrsprachig
- News von Innsbruck Informiert



SOS-Kinderdorf Mädchenwohnheim

SOS-Kinderdorf blickt auf eine über 75-jährige Geschichte zurück. Bereits früh begann man mit der Begleitung von Jugendlichen in ein selbstbestimmtes Leben – auch für Mädchen. Zum Beispiel im Mädchenwohnheim in der Innenstadt.

von Julian Ascher und Sabrina Schober



Freizeit im SOS-Mädchenhaus Innsbruck

© ERICH BIRBAUMER

Das erste SOS-Kinderdorf wurde 1949 in Imst gegründet. Bald stand man vor der Frage, wie man dem Kinderdorf „entwachsene“ Jugendliche weiterhin gut unterstützen und sie in ihre Selbstständigkeit begleiten könnte. Man dachte an eine betreute Wohneinrichtung, die den Jugendlichen zusätzlich umfangreiche Ausbildungsangebote zugänglich machte. Dies rückte Innsbruck ins Zentrum der Überlegungen. Die erste Einrichtung von SOS-Kinderdorf für Jugendliche wurde 1955 im Innsbrucker Stadtteil Amras (Egerdach) errichtet und 1956 als „SOS-Lehrlings- und Studentenhaus Egerdach“ eröffnet. Allerdings war das Haus nur den männlichen Jugendlichen vorbehalten. Mädchen verblieben anfänglich

während der Ausbildung in ihren SOS-Kinderdorf-Familien. 1966 folgte dann ein eigenes Mädchenwohnheim (historischer Begriff, heute Wohngruppe für Mädchen) in der Blasius-Hueber-Straße.

Das erste Jugendhaus für Mädchen

Am 29. November 1966 öffnete das Wohnheim schließlich seine Tore, und zwar im vierten und fünften Stock des Wohnhauses Nummer 16, einem Mehrparteienhaus. Hier konnten SOS-Kinderdorf-Mädchen ab 14 Jahren während der Zeit ihrer Ausbildung wohnen. Es handelte sich hauptsächlich um Mädchen, die studieren oder eine höhere Schule besuchen wollten oder in der Nähe ihrer SOS-Kinderdörfer keinen geeigneten Lehrplatz fanden. Zunächst



Buchtip

Bettina Hofer/Christina Lienhart: idealistisch und wagemutig. Pionierinnen im SOS-Kinderdorf, Innsbruck 2006.

ISBN: 978-3-7065-4345-3

307 Seiten



Außenansicht des Wohnhauses

© ERICH BIRBAUMER

zogen dort 14 Mädchen aus ganz Österreich ein, die Ausbildungen zur Kindergärtnerin, Krankenschwester, Verkäuferin, Pflegerin, Konditorin etc. belegten.

Die Mädchen lebten wie in einer modernen WG zusammen und teilten sich die Haushaltsaufgaben auf. Zwischen den Jugendlichen und deren Betreuerinnen entwickelten sich oft tiefe Freundschaften. Die Mädchen hatten hier jedoch nicht nur einen Schlafplatz in der Form von persönlich eingerichteten Zweibettzimmern, sondern wurden auch anderweitig individuell betreut und gestärkt. Zusammen unternahm man einiges: Reiten, Tanzen, Ausflüge, Theater etc. Unternehmungsmöglichkeiten waren in der Stadt zudem nicht weit, gegenüber dem Haus befand sich ein Kino und im Erdgeschoss selbst war ein Café angesiedelt.

Natürlich war es nicht immer die heile Welt. Diskussionen über Ausgehzeiten, erste Beziehungen, Aufklärung oder Grenzen führten zu Reibereien, wie bei allen anderen Familien. Auch die oftmals traumatische Kindheit der Bewohnerinnen spielte dabei eine Rolle. Die Betreuerinnen nahmen die Mädchen, so wie sie waren, und versuchten gemeinsam mit ihnen, Dinge aufzuarbeiten und miteinander eine Zukunft zu bilden und eine angenehme Atmosphäre für alle zu schaffen. Auch am Angebot in der Wohngemeinschaft wurde laufend ge-

arbeitet und es wurde stetig erweitert. So wurden bereits im Jahr 1967 77.200 Schilling investiert.

Henriette Rieder (1935–2021)

Betreut wurden die Mädchen von Henriette Penker (verh. Rieder), die ebenfalls im Haus wohnte. Sie bezog die Mädchen bereits beim Planungsprozess mit ein. Dafür besuchte sie Kinderdörfer in ganz Österreich, um die Jugendlichen vorab kennenzulernen. Ihr war es wichtig, den Mädchen das zu ermöglichen, was sie selbst gerne gehabt hätte. Weiters lag ihr die Gastfreundschaft sehr am Herzen, weswegen es zu vielen Feiern, Besuchen und Events in der Hueber-Straße kam.

Henriette war ausgebildete Sozialarbeiterin und von 1965 bis 1982 Leiterin der Mädchen-WG. Danach wechselte sie bis 1986 ans Sozialpädagogische Institut von SOS-Kinderdorf und übernahm 1988 die Koordinierung und Leitung der „Mütterwerbung“ (Bewerbung von neuen Kinderdormüttern). Von 1991 bis zur Pensionierung 1996 begann sie den Aufbau und die Durchführung von Frauenseminaren. Sie war nicht nur eine der Pionierinnen von SOS-Kinderdorf, sondern hat ihr Leben dem Einsatz für Mädchen und Frauen innerhalb der Organisation gewidmet.

Wohngemeinschaften heute

Auch heute spielt die Begleitung von Jugendlichen in ein selbstständiges Leben eine zentrale Rolle bei SOS-Kinderdorf. Junge Menschen werden individuell unterstützt – viele von ihnen mit belastender Vergangenheit. Die Angebote reichen von sozialpädagogischer bis hin zu intensiver therapeutischer Betreuung. Das Betreute Wohnen in Innsbruck etwa bietet in eigenen Wohnungen einen geschützten Rahmen, in dem Jugendliche schrittweise lernen, Verantwortung zu übernehmen und ihren Alltag eigenständig zu meistern. **!**



Freizeitgestaltung

© ERICH BIRBAUMER

Innsbruck vor 100 Jahren

Aus dem Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck von Martina Pomaro



Das Café im Hofgarten wurde 1924 eröffnet.

2. Juli

Die Innsbrucker Bahnhofsuhr an der Front des ehemaligen Südbahninspektors streikt seit einigen Wochen, hoffentlich nicht als Vorläuferin des drohenden Eisenbahnstreikes. Es ist aber jetzt, da die Reisezeit und der Fremdenverkehr voll eingesetzt hat, nicht nur für Einheimische, sondern auch für Fremde äußerst unangenehm, daß an der Außenseite des Hauptbahnhofes keinerlei verlässliche Zeitbestimmung möglich ist. Die Uhr zeigt konstant 12 Uhr an und läßt auch abends die Beleuchtung vermissen, so daß die gewohnte Orientierung nicht mehr möglich ist. Hoffentlich beeilt sich die Bahnverwaltung, die Uhr wieder in Gang zu bringen, damit das reisende Publikum schon beim Betreten des Südtiroler Platzes sich von der richtigen Bahnzeit überzeugen kann. In einer Fremdenstadt, wie es Innsbruck doch sein will, sollten doch solche Reparaturen möglichst rasch durchgeführt werden.

4. Juli

Der Hofgarten ist nun auch abends geöffnet. Eine erstklassige Künstlerkapelle unter der Leitung des Kapellmeisters A. König von den Staatstheatern in Wien, konzertiert täglich dort im Kaffeehaus von 4–7 und von 8 ½–10 ½ Uhr abends. Dazu ein ausgezeichnete Kaffee und feinstes Gebäck bei mäßigen Preisen, machen den Aufenthalt im beleuchteten Garten unter den alten Bäumen zum angenehmsten Abendvergnügen.

13. Juli

Radio-Baustunden. Die Radio-Abteilung Tyrolia, Innsbruck, veranstaltet ab 14. d. M. Radio-Bastelkurse in zwei Parallel-Lehrgängen. Ein Kurs findet jeweils Dienstag und Donnerstag nachmittags von 4 bis 6 Uhr im Atelier der Radio-Abteilung Tyrolia, Maria-Theresien-Straße 15, statt, der andere Kurs an denselben Tagen in der Zeit von 7 bis 9 Uhr abends in der Gewerbeschule in der Anichstraße. Jeder Lehrgang umfaßt

16 Stunden (je 2 mal 2 Stunden pro Woche). [...] Zum Selbstbau gelangen drei verschiedene Empfängstypen, und zwar: ein Einröhren-Gerät (Rucksackempfänger), eine Zweiröhren-Variometer-Schaltung und ein lautstarker Dreiröhren-Apparat. Zweck dieser Kurse ist, Anfängern bei der Selbstherstellung von Apparaten an die Hand zu gehen und sie hiedurch vor unnützen Ausgaben zu bewahren. [...] Es ist deshalb zu begrüßen, daß eine heimische Firma in diesem modernsten Wissenszweig unserer Zeit Unterrichtsstunden bietet.

17. Juli

Muß das sein? [...] In den Monaten Juli und August ist in Innsbruck im Fremdenverkehr die Hochsaison; Hunderte von Fremden weilen tagtäglich in unserer Stadt und durchziehen ihre Straßen. Man möchte doch meinen, daß sich die Stadt dabei in ihrem besten Gewande präsentieren sollte. Gegenwärtig ist das bestimmt nicht der Fall; [...] in der Altstadt und auch noch



Südtiroler Platz in Blickrichtung Hotel Arlberghof (heute Salurner Straße 1), links die Innsbrucker Bahnhofsuhr an der Front des ehemaligen Südbahninspektors.

anderwärts, werden größere und kleinere Herstellungsarbeiten an den Häusern, am Straßenkörper und an den Geleiseanlagen der Straßenbahn durchgeführt, Gerüste, Schotter- und Sandhaufen, Kessel und sonstiges Gerät verstellen die Gehsteige und man kann von Glück reden, wenn man ungefährdet durch die verschiedenen Hindernisse durchkommt. [...] Von einigen Lesern wird bei uns Beschwerde geführt, daß die öffentlichen Gartenanlagen in Innsbruck eines schönen Blumenschmuckes entbehren; insbesondere wird auf die Dürftigkeit der Anlagen am Karl-Ludwigs- und am Bozner Platz verwiesen. Wir geben diese Beschwerde, deren Berechtigung nicht von der Hand zu weisen ist, an die Stadtgärtnerei weiter, in der Überzeugung, daß sie, die täglich so schöne Blumen auf den Markt bringt, auch auf die öffentlichen Anlagen nicht ganz vergessen wird.

24. Juli

Wetterberichte. Die für unsere Gegend ganz abnorme Hitze in den letzten Tagen hatte gestern zwei Gewitter zur Folge.

Schon am Vormittag umzog sich der Himmel, die Temperatur hielt sich aber noch immer über 30 Grad und es war außerordentlich schwül. In den ersten Nachmittagsstunden ging das erste, schwächere Gewitter nieder; gegen 5 Uhr nachmittags entlud sich aber über Innsbruck ein sehr starkes Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen, gemischt mit Hagel. [...] Die Gewitter haben eine merkliche Abkühlung gebracht, schon gestern abends fiel das Thermometer auf 21 Grad, heute früh waren gar nur 16 Grad. [...]

30. Juli

70. Geburtstag einer Tiroler Künstlerin. Am 30. d. M. feiert Frau Gabriele Deininger-Arnhard [...] ihren 70. Geburtstag. Frau Deininger-Arnhard genießt be-

kanntlich seit Jahrzehnten einen geachteten Ruf als Malerin, deren schlichte, aber immer liebenswürdige Kunst sich die stimmungsvolle Darstellung der Schönheit unserer Bergwelt zur dankbaren Aufgabe machte und vielen Beifall fand [...].

31. Juli

Weil ihm seine Frau durchgebrannt ist... Am Dienstag nachmittags verursachte ein Oberbauarbeiter bei der Sillbrücke ein großes Aufsehen. Er schleppte seine ganze Einrichtung, Betten, Tische, Sessel, Kästen, Küchengeschirr usw. zur Brücke und warf die Gegenstände in die hochgehende Sill. Wegen seines sonderbaren Tuns befragt, gab er an, daß er nichts mehr brauche, weil ihn seine erst vor einem halben Jahre angetraute Gattin verlassen und ihre Sachen mitgenommen hat. **!**



Bozner Platz, 1920er-Jahre

MARILLEN

Direkt zum Anbeißen oder frischen Verarbeiten kommen jetzt die köstlichen Früchte zu uns ins Fachgeschäft.

obst-gemüse
niederwieser

MUSEUMSTRASSE 19, INNSBRUCK

WWW.NIEDERWIESER.TIROL



Täglich neue Stadtgeschichten finden Sie unter:
www.innsbruck-erinnert.at

/ Apotheken
Hotline: 1455

Sa., 5. Juli 2025
Apotheke „Zum Andreas Hofer“
Andreas-Hofer-Straße 30,
Tel. +43 512 584861
Lohbach-Apotheke
Technikerstraße 3,
Tel. +43 512 29 13 60
Linden-Apotheke
Amraser-Straße 106 a,
Tel. +43 512 34 14 91

So., 6. Juli 2025
Stadt-Apotheke
Herzog-Friedrich-Straße 25,
Tel. 58 93 88
Apotheke „Am Mitterweg“
Mitterweg 58a,
Tel. +43 512 29 22 99
Saggen-Apotheke
Claudiastraße 4,
Tel. +43 512 58 80 92

Sa., 12. Juli 2025
Apotheke „Zur Universität“
Innrain 47, Tel. +43 512 57 35 85
Prinz-Eugen-Apotheke
Prinz-Eugen-Straße 70,
Tel. +43 512 34 41 80
Kur-Apotheke
Iglar Straße 56,
Tel. +43 512 37 71 17

So., 13. Juli 2025
Bahnhof-Apotheke
Südtiroler Platz 5 – 7,
Tel. +43 512 58 64 20
Nova-Park-Apotheke
Arzler Straße 43b,
Tel. +43 512 26 70 58

Sa., 19. Juli 2025
Apotheke „Zum Tiroler Adler“
Museumstraße 18,
Tel. +43 512 72 27-1
Löwen-Apotheke
Innrain 103,
Tel. +43 512 58 90 74
Apotheke Mühlau
Hauptplatz 4,
Tel. +43 512 26 77 15

So., 20. Juli 2025
Apotheke Bozner Platz
Bozner Platz 7,
Tel. +43 512 58 58 17
Apotheke „Zum Großen Gott“
Schneebuggasse 71b,
Tel. +43 512 28 76 60
Schützen-Apotheke
Schützenstraße 56-58,
Tel. +43 512 26 12 01

Sa., 26. Juli 2025
Stadt-Apotheke
Herzog-Friedrich-Straße 25,
Tel. 58 93 88
Apotheke „Am Mitterweg“
Mitterweg 58a,
Tel. +43 512 29 22 99
Saggen-Apotheke
Claudiastraße 4,
Tel. +43 512 58 80 92

So., 27. Juli 2025
Zentral-Apotheke
Anichstraße 2a,
Tel. +43 512 58 23 87
Stamser Apotheke
Höttinger Gasse 45,
Tel. +43 512 28 35 21
Apotheke Atrium
Grabenweg 58,
Tel. +43 512 39 09 88

*Eine Übersichtskarte zur Lage
der Apotheken findet sich unter
[www.innsbruck.gv.at/
apotheken](http://www.innsbruck.gv.at/apotheken).*

/ ZahnärztInnen
Samstag/Sonntag
jeweils 9.00–11.00 Uhr

Sa./So., 5./6. Juli 2025
DDr. Matthias Kaserer,
Hilberstraße 3,
Tel. +43 512 359044

Sa./So., 12./13. Juli 2025
Dr. in Barbara Knoflach,
Meinhardstraße 6,
Tel. +43 512 581090

Sa./So., 19./20. Juli 2025
ZA Joachim Krauß, M.Sc.,
Salurnerstraße 15,
Tel. +43 512 908382

Sa./So. 26./27. Juli 2025
Dr. in Jutta Lany
Brunecker Straße 2e,
Tel. +43 512 561056Tel

**/ Medizinischer
Gesundheitsdienst**
Hotline
Tel. 1450

/ TierärztInnen
**Tierärztlicher
Notdienst**
für Kleintiere, erreichbar über die
zentrale
Notrufannahme:
Tel. +43 676 88508 82444 bzw.
www.tierarzt-notdienst.tirol.de/

**Großtiere: Notdienst
durch den jeweiligen
Betreuungstierarzt**

Feuerwehr	122
Polizei	133
Rettung	144
Europanotruf	112
Alpiner Notruf	140

**Ärztliche
Funkbereitschaft**
Tel. +43 512 360006

**Mobile
Überwachungsgruppe**
Tel. +43 512 5360 1272

IKB-Kreislaufkraft



Dein Abwasser von heute
ist Naturgut von morgen.

Unser **Trinkwasser** stammt aus **Bergquellen**. Bevor es aus dem Wasserhahn fließt, treibt es eine Turbine zur Stromerzeugung an. Nach seiner Verwendung im Alltag reinigen wir es so **gründlich**, dass es wieder in die Natur zurückfließen kann.



Entdecke die Kraft
unserer Kreisläufe:
nachhaltigkeit.ikb.at



Dein Biomüll
von heute
ist Wärme
von morgen.

Auch aus Innsbrucks
Bioabfall und **Klärschlamm**
gewinnen wir **wertvolle
Energie**: Wir erzeugen
daraus **Wärme**. Und sogar
das Grundwasser kühlt
Klimaanlagen in der Stadt.



Dein Abfall
von heute
ist Rohstoff
von morgen.

Was für andere Abfall ist, ist
für uns ein **Rohstoff**. Gut
sortierter Biomüll wird nicht
einfach entsorgt. Klärschlamm
landet nicht direkt in der
Verbrennung. Trafowärme
entweicht nicht ungenutzt. Wir
nutzen, was unsere Kreisläufe
hergeben – und erzeugen mit
modernen Techniken daraus
neue Energie.

Im September im „Innsbruck informiert“

Zum Neustart nach der Sommerpause widmen wir uns dem Thema barrierefreie Stadt: Gleichberechtigte Teilhabe in allen Lebensbereich ist der Stadt Innsbruck wichtig. Immer mehr Initiativen werden konkret mit diesem Ziel gesetzt. Welche Angebote in Innsbruck vorhanden sind und was künftig geplant ist, gibt es in der September-Ausgabe zu lesen.

Das nächste Heft erscheint am 28. August 2025.
Redaktions- & Anzeigenschluss: 18. August 2025.

Das amtliche Mitteilungsheft Innsbruck informiert wird kostenlos an alle Innsbrucker Haushalte per Post zugestellt. Sollten Sie Innsbruck informiert einmal nicht erhalten, fragen Sie bitte ihre/n Briefträger/in danach und teilen Sie uns dies bitte mit: Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Colingasse 5a, Tel.: +43 512 5360 8105, post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at, www.ibkinfo.at, www.innsbruck.gv.at
Redaktionszeiten: Mo. bis Do., 8.00–16.00 Uhr, Fr., 8.00–12.00 Uhr



Impressum: Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert – Offizielle Mitteilungszeitung
Auflage: 81.000 Stück; geht per Post an alle Haushalte in Innsbruck · **Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin:** Stadtgemeinde Innsbruck
Redaktion: Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Colingasse 5a, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 5360 8105, post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at
Redaktionelle Leitung: Mag. Katharina Rudig (KR) · **Redaktion:** Fabian Bär (FB), Mag. Michaela Darmann (MD), Michael Freinhofer (MF), Dominik Jäger (DJ), Mag. Roland Kubanda (RK), Mag. Anneliese Steinacker (AS), Mag. Dr. Iris Ullmann (UI) · **Redaktionsassistent:** Sandra Dirisamer, Raffaela Metzler, Marion Verdross
Produktion: TARGET GROUP Publishing GmbH, Brunecker Straße 1, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 58 6020 · **Grafik:** Sebastian Platzer · **Anzeigenannahme:** target group publishing gmbh, Tel.: +43 512 58 6020, verkauf@target-group.at · **Druck:** Intergraphik GmbH, Innsbruck · **Titelfoto:** IKB/G.Berger

Innsbrucker Stadtbau

Ein neues Zuhause für 20 Familien



Bezählte Anzeige · Fotos: NHT/Oss, Berger

Die Innsbrucker Stadtbau GmbH errichtete in Innsbruck, Gumpstraße 67, eine Wohnanlage mit 20 Mietwohnungen, zwei Eigentumswohnungen, ein Widum-Büro und 2 Gewerbeeinheiten. Der Heizwärmebedarf für die Wohnungen beläuft sich lt. Energieausweis auf ca. 6,8 kWh/m²a und für die Gewerbeeinheiten auf ca. 18,6 kWh/m²a.

Die Innsbrucker Stadtbau GmbH dankt dem Land Tirol für die Bereitstellung der Wohnbauförderungsmittel, der Stadt Innsbruck für die gute Zusammenarbeit und den Planern und ausführenden Firmen für die hervorragende Arbeit und termingerechte Fertigstellung.

Wir wünschen den neuen Bewohnerinnen und Bewohnern viel Freude und Zufriedenheit in ihrem neuen Zuhause.

Wohnbeispiel einer Mietwohnung

2-Zimmer-Wohnung in dieser Wohnanlage mit 55 m² samt Balkon und Kellerabteil

Ø-Nettomiete ¹	€ 291,50
Ø-Betriebs-, Heiz-, Warmwasserkosten inkl. Steuern ²	€ 237,60
Ø-Bruttomiete ³	€ 529,10

¹ pro Monat / je Nutz-m² € 5,30

² pro Monat / je Nutz-m² € 4,32

³ pro Monat / je Nutz-m² € 9,62



Wir danken den bauausführenden Firmen

Architektur: Architekturbüro Mag. Arch. Raimund Wulz ZT-KG, Telfs · **Aufzugsanlagen:** Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH, Wien · **Baumeisterarbeiten:** Ing. Hans Bodner BaugesmbH & Co KG, Kematen · **Bauphysik:** Fiby ZT-GmbH, Innsbruck · **Bauspengerarbeiten:** Stricta Abdichtungstechnik GmbH, Inzing · **Bodenbelagsarbeiten:** Fischer-Parkett GmbH & Co KG, Innsbruck · **Elektroinstalltionen:** Elektro Rohner Gesellschaft m.b.H., Innsbruck · **Estricharbeiten:** Estrich-technik Dengg & Tasser GmbH, Mayrhofen · **Fenster aus Kunststoff:** Spechtenhauser Holz- und Glasbau GmbH, Innsbruck · **Fliesenleger- und Terrazzoarbeiten:** HB Fliesen GmbH, Mauthausen · **Gartengestaltung:** Karin Grasberger GmbH, Landeck · **Heizung und Sanitäre:** Allround Installationen Heinz Kapferer GmbH, Kematen · **Lüftung:** Tega Technologie für Gebäudeausstattung GmbH, Stans · **Malerarbeiten:** Starmalerei Armagan KG, Innsbruck · **Metallbauarbeiten:** Nocker Metallbau GmbH, Navis · **Planung Haustechnik:** Technisches Büro Martin Hofer, Inzing · **Statik:** ZSZ Ingenieure ZT GesmbH, Innsbruck · **Trockenbauarbeiten:** BA-Bau GmbH, Innsbruck · **Türen:** Eller Türen + Möbel GmbH, Matrei am Brenner · **Zimmererarbeiten:** Vorhofer & Lintner GmbH & Co KG, Reith im Alpbachtal